Lwowska Narodowa Naukowa Biblioteka Ukrainy im. W. Stefanyka.

Odział Rękopisów

Zespół (fond) 13

ARCHIWUM BORCHÓW Z WARKLAN

118. Korespondencja Michała Borcha.

Kopie i bruliony listów Eleonory do różnych osób. 1783-1820. Sztuk 69. K. 83.

STRONY NIEZAPISANE NIE ZOSTAŁY ZDIGITALIZOWANE

Борх. 118

ПАПКА ДЛЯ ПАПЕРІВ

118. Korespondencja Eleonory Borchowej. Kopie i bruliony listów Eleonory do różnych osób. 1783-1820.

Sztuk 69. K. 83. 82

30

Львівська Об-ка АН УРСР
ВІДДІЛ РУКОПИСІВ
№ Борх. 118

30

2010

Eleonora
Borh
Bruliony
jej listów

Korespondencja
Eleonory Borchowej

XVI (Bruliony jej listów)

Eleonora
Bruliony jej listów.

Корреспонденція Елеонори Борх.
Чорновики і копії листів Ел. Борх
до різних осіб.

1783 - 1820 рр. 69 арк., 83 арк.
Варшава, Рига та ін.
Франц., нім. м.

30

Kopie, minuty
i notiony pism
Eleonory Marchowej

rkub 65

Eleonora Ba
Chodzowa

1

W o j e n k a

Wojenko,wojenko,cóżeś ty za pani,
że za tobą idą,że za tobą idą,
chłopcy malowani ?
Cłopcy malowani,sami wybierani,
wojenko,wojenko /bis/

Cóżeś ty za pani ?
Wojenko,wojenko,jakaś ty szalona,
Kogoż ty pokochasz /bis/
jeśli nie legjona ?
Kogoż ty pokochasz,jeśli nie ułana
Wojenko,wojenko /bis/
nasza ukochana.
Wojenko,wojenko szanuj swych rycerzy,
kto ciebie pokocha /bis/
wkrótce w grobie leży.

/"Śpiewnik Strzelecki" z.I. w układzie: K.Sikorskiego,S.Waljewskiego,F.Wiesenberga i K.Wiłkowskiego. nkł. Zw. Strzeleckiego,Warszawa,1928.
Ossol.173860./

Liebes 2

Liebes

Ich bereue es nicht aber so sehr ich es
wünsche Sie wollen also wirklich ihr
Leben mit dem meinigen verbinden
und dieses Leben den unter den besten ist
zu verdanken, ich will sehr gerne die Bin-
dung eingehen sie mit Ihnen fortzu-
binden, doch wünsche doch wenn sie uns
näher werden zusammen kamen, sie vielleicht nicht
mehr wünschen werden mich zu verlassen
ich bin noch sehr weit entfernt der Mensch
zu sein, der ich gern komme und sagte
mich, daß sie es einen Fehler wäre
in mir zu allem was vorgefallen zu sich
und mich Unglücklich machen kann, das
alles hat noch nicht den letzten Grund dann
nicht unwerten kann. ——

Bey dieses ist wahr liebes Herz bereue
meine Wahl der mir den Weg zeigt
dass ich aufbauen konnte hinfüro
Leben zu solchem Lieben, dieses ist wichtig
für mich und wir ommen sur Ra

der Welt einen nützlichen und guten
Mitbürger verschafft zu haben. bedenken
Sie auch wie viel tausend dass Sie
geben können. ——

Wie sehr bedauert ich eines Freundes den
ich mein ganzes Herz anvertraute — dass
Sie nicht wie ich zufrieden wären
Ich bin gezwungen mich mit Ihnen
Ihrem Herzog zu erklären und zu bitten
diese Sache
wünsche ich zu Ihnen
und bin gewiss dass mit Ihnen die
Sache so weit wird, wie
schwerlich ich und mehrere andere denken
die Stunde seyn wo wir bald zusammen
gehen, von nun an seyn Aufrichtigkeit
Freundschaft und wahre Hochachtung
sollen die seyn mit wir sein Feuer
ich werde Ihnen nicht verfehlen
und seyn Sie mein Vorsprecher.
Nehmen Sie diese Feile wohl an
Ihr Freund sey mein Name. Ich verbleibe
mit vollkommener Achtung

Copie de la lettre ecrite a mon Mari le 20 de Mai 1802

1. J'ai payée a Vrögue 1000 Eus et rien de plus ni en argent ni en bled.
2. J'ai payée a Mr Waretti 200 Roubles en Assignats
3. . . a Mr Benislawski 1060 . . .
4. a Mr Voelkers anb 30 # 201. Eus 20 Ms. 630 R. A. B.
5 — a Mr de Ziebory 1700 Eus
6. — a Mr Storch 4240 Eus.

J'ai reçu de Mr Storch 1500 Eus
. . . de Mr Peters 3800 Eus
de votre frere 1015 Eus.
. . de moi . 1318

Quant aux heritiers de Marotti les papiers se trouvent chez Mr Rass. E. Borck

Mr Gailewitz n'est pas payée et rien pour les Robredes car je marque d'argent.

1819.

Monsieur le Baron —

Mr le Ministre d'Hollande près de la Cour de Russie, m'a fait l'honneur de me remettre Votre lettre à Feu Mon Mari le Comte Borch Palatin de Betz décédé l'année 1810 —

Cette circonstance m'ayant autorisée à ouvrir Votre lettre m'a imposé en même tems une Obligation dont mon mari se serait chargé avec bien du plaisir — car je suis on ne peut pas plus Convaincue du vif interet que lui aurait, inspiré cette correspondance et de l'Empressement qu'il aurait mis à remplir Vos desirs —

Vous ne l'ignorez pas Monsieur le Baron combien combien il importe à tout individu d'une ancienne maison, d'entretenir et de renouveller ses Communications avec toutes la Branches de sa famille quelque éloignées qu'elles, soyent et principalement avec celle qui restée pour ainsi dire au Domicile de ses Ancetres en a conservé les plus anciens souvenirs —

Je suis néanmoins bien fachée de ne pouvoir repondre à Vos intentions d'une maniere aussi satisfaisante que je l'aurais souhaité, je me trouve pour tout l'hiver, à plus de 100. lieus de ma Campagne ou sont deposées les Archives de la famille, et ce n'est qu'à mon arrivée dans cet endroit à peu près vers le mois de Juin de l'année prochaine que je pourrais faire les recherches néccéssaires dans les dits Archives et Vous communiquer par la voye que Vous voulez bien m'indiquer tous les renseignements Genealogiques sur la branche Livonienne de la famille de Borch, que je serai à même d'y recueillir —

C'est avec les sentimens les plus distingues que j'ai l'honneur d'être

Monsieur le Baron

Ich glaube verehrter Bruder Ihnen bei jeder Gelegenheit Beweise meines Zutrauens und einiger Achtung gegeben zu haben, also hoffe ich daß Sie es nicht merkt deuten werden, wenn ich Ihren letzten Vorschlag nicht gleich genehmige; aber das zarte Verhältniß welches stets zwischen mir und meinen Bruder stattgefunden hat, macht daß ich mich nicht entschließen kann ihn bei seinem Leben eine Abtretung seiner Güter vorzuschlagen und daß um so viel mehr da ich ihn auf seinen Erbschaft gerechnet habe. Sollte er es aber selbst wünschen, so kann er ja nur ein Wort mir darüber schreiben, und ich will gern in allen einwilligen was zu seiner Beruhigung dienen kann, obgleich ich glaube ihn in Gefahr zu bringen indem ich die Güter Altenwarp und Galenhoff annehme mit einer Schuldenlast die den Werth der Güter überteigt, denn sie sollen 45 bis 50 Tausend Rubel S. M. werth sein (worüber ich doch noch eine nähere Auskunft wünschte) und die Schulden betragen 45718 Rubel S. M. und 4000 Rthl Alb. Eine Aufsicht selbst über diese Güter zu haben, dazu fehlt ich nicht die Kraft in mir, da jedes was mir einiges Nachdenken und Anstrengung kostet, mich sehr angreift, und wenn könnte ich dieses überlegen ohne meinen Kindern zu schaden; früher hätte ich Ihr verehrter Bruder mir wollen Vertrauen darum erbeten, kann ich es

aber da Sie mir im vergangenen Sommer gesagt haben, daß Ihnen alle dergleichen Besorgung jetzt schwer werden.

Die glückliche Wiederkunft des guten Sophie hat mich herzlich erfreut. Gott erhalte sie und ihr liebes Kind bei ihrem besten Wohlsein.

Meine Tochter Louise schreibt mir in jedem Briefe wie viel Gutes Sie verehrter Bruder und Ihre liebe Kinder für sie haben, nehmen Sie meinen tiefgefühlten Dank dafür an. Mit der innigsten Hochschätzung und Freundschaft bin ich, stets

Mon Cher frere

6

J'ignore pourquoi n'ayant pas voulu reprendre ce papier quand je vous l'ai offert moi même, et que vous pouvoit alors emploïer, vous me le redemandes a present, que vous êtes convaincu de sa nullité. Le considerant a titre comme tel, car quoiqu'il fut vrai, etant contracté avec une Usufruitiere, il ne pouvoit avoir nulle valeur, d'autant moins encor ne l'etant pas, et la bonne foi de mon Mari ayant été surprise, pendant qu'il est allé à Berlin et en Hollande; je vous avoüe franchement que je l'ai brulé. Que vous l'ayés où non, vous pouvés toujours terminer avec mr. de Hülzen l'affaire de Dauzanou conjointement à celle de la dette en argent; et vous souhaitant l'accomplissement de tous vos voeux à cet egard de la maniere la plus satisfaisante, dans l'attente que vous ne recherchereres plus un Ecrit qui n'existe plus, et qui ne peut vous être d'aucune utilité+ je vous réitere l'asserance des Sentimens avec les quels Je Suis.

+ à moins de vouloir uniquement inquiéter mon mari

Bien des amitiés de ma part à mme votre Belle Mere Epouse et Soeur

Mein Hochwürdigster Vater

Ihnen so manche ~~Mühe~~ Familie für, ihr eigenes Wohl wenn eine ganze ~~Familie~~ Provinz für das allgemeine Beste die innerlichsten lebhaftesten Wünsche bei den Altar dieses Gebet für Ihnen Mein Hochwürdigster Vater ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ Empfindungen eines Kindes seyn das noch von den Landesväter alles Väterlichen Hirtenherz durchdrungen ist und das seinen Zeugen bleibt seines Lebens sich vorwerfen müsste wenn dies nicht mit Wollust und Freude bezeichnet wäre. So lebhaft als ich dieses alles fühle so ernstlich sind auch meine Wünsche welche ich für Ihnen mein Hochwürdigster Vater [redacted] es ist gewiß ersparen wird wenn sie gerecht und hoch seyn. Erwärte der große Theil Ihr ganzes Leben mit Hoffnung und Zufriedenheit allein mit einem Theile so wird es auch seine heiligen Engel seyn die jeder Ihrer Tritte bewachen, es wird Ihr Leben lang und glückselig seyn wie das Leben des Gerechten. Deshalbe Sie mit ~~mein~~ meinen Hochwürdigster Vater auch in Zukunft die Gnade die mir so theuer und schätzbar ist und erlauben Sie mir mit aller Ehrfurcht und Dankbarkeit Ihnen die Hände zu küssen und Zeitlebens zu sagen

Meinen

Warckland d. 6ten Dec: A. 1764

Wohlder Herr Etc.

Da die Obligation nunmehro richtig ist so schicke
auf Verlangen von meinem Mann die hundert Tonne
Ew Wohlden nemlich funfzig von fünf und funfzig von Galen
welche alle mit Roggen geladen sind. Die werden von denen fünfzig
die drei hundert Lot Roggen abzugeben haben noch fünf beigefügte
Liste von denen Cautions in Ducaten erhalten jeder Contraent
hat noch einen Ducatz apart von dem was er abzugeben hat.
Die General Probe vom Roggen hält hundert acht Pfund.
Die Galeeschen werden einen Ducatz von dem was sie abzugeben
haben vorgegen Demselben den Herr Haller bringen: die general
Quittung bitte zu übersenden. Ich bin wie jederzeit

Ew Wohlden

ergebene Dienerin
Eleonore Gräfin von Borch
geborene Gräfin von Browne

Monsieur!

Après avoir été longtemps privée de lettres de mes enfants je reçois enfin la première nouvelle de leur arrivée en Suisse et j'apprends que par un arrangement fait avec mon fils aîné vous avez consenti à vous charger du soin de diriger les études et de surveiller la conduite de mon Enfant.

C'est avec une satisfaction bien vive que j'ai reçu en même temps communication de quelques détails sur vos vues relativement au plan d'instruction dont vous avez proposé l'Esquisse à mon fils aîné, et la confiance que m'inspire votre manière de voir et de sentir me promettant le plus heureux succès, permettez moi de m'adresse à vous comme à un ami que j'estime, et auquel je ne saurais prouver mieux ma reconnaissance qu'en m'ouvrant à lui avec la plus grande confiance, et en lui communiquant tout ce qui me resterait encore à desirer relativement à l'Education de mon fils.

Vous me rassurez, Monsieur, on ne peut pas d'avantage sur un point très essentiel, en promettant tous vos soins à ce qu'Alexandre remplisse fidelement les devoirs du culte auquel il est attaché. Bien que sa religion ne soit pas la mienne, je tiens néanmoins fortement au principe de respecter jusqu'aux formes sous lesquelles un Enfant a embrassé de tout son coeur les premiers dogmes de sa foi, d'autant plus qu'ayant promis à mon défunt Mari à son lit de mort, d'élever ses fils dans la croyance de ses Pères, j'aurai cru commettre un sacrilège si j'avais negligé de remplir cette promesse.

Aujourd'hui il ne me reste qu'à vous prier avec instance de prémunir de votre côté mon fils contre les dangers dont la légereté et l'indifference entourent un jeune homme à son Entrée dans le monde. Je ne doute pas qu'à cet égard vous ne partagiez mes sentiments, que c'est sur une foi vive, sur une croyance inaltérable conservée depuis l'Enfance en un mot sur le Sentiment religieux et non sur des preceptes de raison que repose les plus douces consolations dans nos revers et le vrai bonheur de la vie.

Vous mettez, Monsieur, en première ligne après l'instruction religieuse le developpements des principes qui dérivent immédiatement de la morale chrétienne, principes qui tendent à la conservation des rapports sociaux et au raffermissement de ses devoirs envers la Patrie et l'Etat auquel nous tenons — Je suis tellement de Votre avis que c'est là peut-être le principal motif qui m'a déterminé d'envoyer mon fils en Suisse, pour lui faire prendre des leçons de morale et de civisme là où l'Exemple des moeurs simples et d'un Patriotisme eclairé est bienfait pour enflammer et relever son âme et consolider ses Principes. — J'espère que la solidité de caractère qui distingue si avantageusement tous ceux de Votre nation influera sur toutes les Etudes de mon fils; qu'il apprendra à les faire serieuses et approfondies, que il y mettra l'application et le travail qu'elles exigent — Quant à leur choix je ne puis que m'en reposer entièrement sur le Vôtre. Il est encore un point de ses Etudes morales que je crois devoir toucher de plus près, c'est celui des rapports sociaux étrangers à Votre pays; je veux dire ceux avec les Classes inférieures et subordonnées qu'on ne connait point chez vous, et qui ne pourrait être pour mon fils à Lausanne qu'un objet de considérations purement théoriques. Je dois vous prier à cet égard, Monsieur, de vouloir bien fixer ses opinions et influer sur son caractère de manière à lui faire apprécier de bonne heure la grâve responsabilité qui va reposer sur lui lorsque de ses soins et de sa conduite dépendra le sort de ceux que les loix de notre pays mettent sous la dépandance de leur Maître, il sera un jour leur surveillant et leur juge, qu'il apprenne donc a être juste, humain, vigilant et exact, puisse-t-il un jour être le Père de ses vassaux. — et je n'en doute pas, si traité par Vous avec les soins et en même temps avec l'autorité d'un Père il puise dans Votre exemple le modèle de sa conduite à l'avenir. —

Pénétrée des grandes Obligations que mon fils va vous devoir, j'exige de lui qu'il le reconnaisse par une obéissance et une soumission

filiale et j'aime à croire qu'il Vous en donnera des preuves parceque je dois le dire à sa louange jamais je ne l'ai conduit que par la douceur, j'espère donc d'autant plus qu'aujourd'hui sa raison lui fera sentir combien il y aurait pour lui d'avantages de gagner par une conduite docile et attachante la confiance et les conseils de celui qui veut bien se charger de sa conduite.— Les craintes que vous faites entrevoir à mon fils aîné relativement aux Ecueils qui pourraient menacer un jeune homme s'il allait se laisser entraîner inconsidérement aux distractions de la ville de Lausanne, me rassurent quant à Alexandre, je suis persuadée que l'Exemple de quelques imprudents ne saurait balancer en lui les avis d'un Ami sage et éclairé; mais je me flatte aussi que Vous ne voudriez point trop l'emanciper à cet égard, et et surtout pour les Excursions dans le pays que font si souvent les Etrangers qui visitent votre pays, a moins que cela ne s'accorde entièrement avec Votre plan d'Etude et qu'on peut les exécuter sous votre surveillance.— J'espère bien qu'occupé comme il va l'être et guidé par Vos conseils il saura bien apprécier la futilité de ces Amusements de la Jeunesse qui amenent après soi des dépenses inutiles— il doit certainement avoir assez de raison pour juger les fantaisies qu'il peut se permettre et celles qu'il doit se refuser pour être d'accord avec les principes que doit avoir tout jeune homme solide et rangé.— Les bons et les mauvais exemples qu'il aura sous ses yeux, lui feront bien comprendre a vos côtés combien on gagne à savoir restreindre ses besoins, de combien par là on augmente ses moyens pour des objets plus réels— combien on devient plus indépendant d'autrui, et des vicissitudes de la fortune, et quelle jouissance pure on se prépare, en multipliant ses ressources pour consoler l'indigence et faire autour de soi des heureux.

Vous pouvez bien être convaincu, Monsieur, combien je suis tranquillisée sur le compte de mon fils par l'idée seule de le savoir en bonne main— et combien la reconnaissance que je Vous en dois

et l'estime que je vous porte sont vivement et profondement gravés dans mon coeur — Recevez en l'expression sincère joint à l'assurance de cette considération distinguée avec laquelle j'ai l'honneur d'être

Monsieur

Copie d'une Lettre à Mr. de Chateau

1820, Dec. Novembre

IV

Do Rozwadowskiego ku

Paket 6 d.

eczota /z wygnania

1.

nieszczęśliwa !
z twoi obrońce ?
a żyzna niwa
czy słońce ?

2.

emi pasie dary
e poniewoli;
syt ofiary
naszej doli.

3.

ków naszych cnoty,
rzeć chce o tobie,
biedne sieroty
n na twoim grobie.

4.

ady bratobójcze,
szelką z dusz wymiata
raz syna ojcze,
raz bracie brata!

5.

o na twem łonie
esz wolne dzieci ?
wybawców skronie
chanki będziecie ?

Copie d'une Lettre à Mbre de Chewanne du Avril 1821. 10

J'ai reçu Monsieur au Mois de de cette Année ci Votre derniere du 25 Decembre 1820 — d'une Datte parconsequent trop recente pour que Vous ayez pu en attendant recevoir la lettre que j'ai eu le plaisir de Vous ecrire au Mois de Novembre de l'Année passee et pour que Vous ayez pu me — communiquer Vos idées en retour Dans ma lettre j'ai cru Devoir appuyer sur quelque Considerations relatives à l'Education de mon fils. J'aime à croire, et certes Votre lettre m'en donne la rassurante persuasion, que nos Vues doivent se rencontrer sur tous les points essentiels qui pourraient interesser de plus près le Coeur d'une Mére

Il est bien consolant pour moi de trouver dans votre lettre le temoignage avantageux que Vous donnez à la conduite de mon fils, et la sensibilité avec la quelle Vous Vous exprimez sur son Compte Louise t-il meriter toute Votre Estime et se rendre digne de l'affection que Vous lui temoignez! Toutes les lettres de mon fils — respirent aussi l'Estime et la Reconnoissance qu'il Vous porte; plus d'une fois il me peint la douceur qu'il eprouve d'etre envisagé chez Vous comme Membre de la famille et d'une famille si interessante par son Union et par l'Instruction et le Caractere aimable de tous les Individus qui la Composent — Je n'ai donc pu trouver rien de trop ni rien d'exagéré dans ces quelques mots

d'Eloges que Votre coeur paternel n'a pu refuser à Vos enfans et Votre Modestie ne saurait s'opposer rendre aux avantages que mon fils trouve dans Votre Maison la justice qui Vous est due, que mon fils Vous rend si souvent dans ses lettres, et que je lis dans l'expression naïve de ses Sentimens à l'egard de Vous et de Votre aimable famille. Vous me demandez de Vous en faire part sans delai si mon fils se trouvoit dans le Cas de manquer de quelque chose et s'il Vous le taisais par un excès de discretion. Je puis Vous assurer Monsieur qu'aucune des lettres de mon fils ne renferme la moindre expression qui aurait pu me faire supposer une retenue de ce genre à Votre egard, et Veuillez croire que j'aurais été dans ce cas tout aussi Sincere vis-à vis de Vous que je Vous demande Monsieur de l'être envers moi surtout ce qui peut regarder mon fils. Il me tient bien a Coeur d'avoir la conviction la plus intime que sa conduite à Votre egard il continue à se concilier Votre approbation et Votre Estime et qu'il Vous prouve par là la Reconnoissance qu'il doit à Vos Soins et à Vos Conseils. Je Vous supplie donc de Vous en ouvrir à moi avec cette franchise que j'attends d'un Ami au quel j'ai confié sans reserve tout ce que je puis avoir de plus cher. Songez qu'en me rassurant sur ce point Vous contribuez essentiellement au Repos et au bonheur de celle qui a l'honneur d'être avec Estime Amitie et une Consideration très distinguée

Monsieur

de Grote'gv

11

Verehrter Freund

Der Antrag Ihres ältesten Herrn Sohnes, begleitet von Ihrem Rath und Wünschen für ihn, ist mir eine angenehme Ueberraschung gewesen da in diesem Herrn Sohne durch Ihre Erziehung, ein moralisch sittlicher junger Mann heranwuchs. Meine Tochter Isabelle hofft ihr Lebensglück in der Verbindung mit Ihrem Herrn Sohne zu finden und wünscht zu dem Einigen auch dadurch beitragen zu können so ungeschwächt sie Ihrer Seits Ihre Kindliche Liebe und Pflege mit mütterlicher Theilnahme schätzen und erhalten Sie sie immer und sagen ihre Kindliche Liebe, vollen Ersatz versichert.

Nur eine Angelegenheit ist die Ursache gewesen daß ich Verehrter Freund Ihren früheren Brief nicht ehr beantwortet habe auch ich habe das Jahr gewiß mit aufrichtigen herzlichen Wünschen für Sie und die Ihrigen angefangen.

Brieven liefert de Grothey, ze spreekt met jeugdige zeg zijn + Isabelle,

Zu Zeitpunkt der zu bestimmenden Hochzeit Termine für Ihren jüngsten Herrn Sohn werde ich mich nach Ihren Wünschen richten, überzeugt daß Sie eine der Glück Ihrer Kinder zum Zweck haben.
Nächstens empfehle ich Ihnen und Ihrer Frau Gemahlin meine beiden Töchter und habe die Ehre mit vollkommener Hochachtung und Freundschaft zu sagen

Ihr ganz ergebener Diener
E Fr Bock

St Petersburg
d. 15 Feb 1822

und da es heißt daß die Eltern eine Woche zurückzehren wollen so ~~hofte~~ wünsche ich mit ~~Gottes Hülfe~~ daß die Hochzeit im Juni in Warschau ist und rechne daß die ~~Bein~~ Verwandte mit die Braut und Bräutigam nicht verlassen werden

1812

12

Hochgeborner
Verehrtester Herr Reichsgraf.

Lassen Sie Excellenz mich das als gute Vorbedeutung für unsere Kinder annehmen, wir treffen in unsern Wünschen wie in unsern Gesinnungen zusammen. Nach meinem Plan sollte das Verlöbniß meines Sohnes mit Ihrem Herrn Sohne durchaus nicht eher statt finden bis Ihre Genehmigung eingetroffen sey wäre. Aber auf Anhalten Ihrer Herren Schwager und des Herrn Grafen Wilczek willigte ich in Betracht der gegenwärtigen Zeitumstände endlich doch früher ein. Sage darum langte Ihr Brief hier an, der das Verlöbniß als schon vollzogen voraussetzte. Wir sind uns also gegenseitig mit vollen Vertrauen entgegengekommen. Ich eile um diesen vorzukommen und werde meines Theils alles thun, es zu erfüllen. Da noch sechs jüngere Kinder meine Sorgen fordern, und der Drang der Zeit jede unmöglichmacht, was sonst nur scheinen

mag

rig gewesen wäre, so sah ich mich freilich nicht im
Stande, für die äußere Situation meiner Kin-
der Tochter als zu thun, was ich thun zu können
wünschte. Unterdessen werde ich mich beiden Ex-
excellence in den heiligen Zeichen der Theilnah-
me an dem Glück unserer Kinder nicht nach
zustehen. Nach einigen Einwürfen der wirklichen
Verbindung ist von Anfang an mein Wunsch gewesen
so wenig der erwähnten Hindernisse wegen als
auch sonst in Hinsicht auf die Jugend der Braut.
Es ist durchaus eigene Wahl gewesen. Urtheilen
Ew. Excellence dem selbst wie willkommen den
Mutter Gefühlen das schöne Zeugniß des Va-
ters über den Sohn an den sie jetzt ein so
nahes Recht hatte zu haben muß. Es drängt
mich, wie dem allgemeinen Vertrauen zu
dem Adel seiner Gesinnungen das Wort
aus.

Zu dem ich es mir zur nach Wünsch erlaubten
Ehre rechne, in der Person Ew. Excellence mit einem
so ausgezeichneten Staats Mann in
nähere Verbindung zu kommen, so erzeu-
gen die mir doch bitter ich, das ich als Mut-

ter

ter wohlbehalten bei der Braut verweile da meine Tochter in Ihnen einen so lieben vollen als einen Vater erhalten soll. Die Freude dem Ihrem Herzen hier immer entgehen. Ich bin mit Hochachtung und Vertrauen.

Riga d. 21. März a.s. 1812.

Lorsque en entreprenant ce Voyage nécessité par une Cure formelle j'ai eu le dessein décidé de présenter personnellement à Coubourg mes Respects à V. Alt. S. avant d'aller aux Eaux; mais Affaiblie par un voyage fatiguant, et craignant de manquer le terme favorable des Bains, je me vois trompé dans un Espoir si doux. Veuilles donc Madame excuser si a un autre moment plus favorable je remets cet Honneur S. Votre Altesse veuille me charger de quelques ordres, qu'elle daigne les adresser a Dresde sous l'adresse de Mr. Neumann Kreisgl. Commissair Monsaft in dem Schloß Nro 322 et rapporter sur que je tacherais de les remplir de mon mieux. Lorsque je puisse venir dans l'heureux Pays que Vous embellisses par Vos Rares Vertus, Recevez l'assurance du Respectueux Hommage avec le quel j'ai l'honneur d'Etre

Copie d'une lettre à Mr de Knudener. Chargé d'affaires de la Cour de Russie près la Confédération helvétique — du. Mai 1820. —

15

Mes deux fils Charles et Alexandre qui partent pour Altrangor et vont séjourner quelque tems en Suisse par des motifs qui ils ne manqueront pas de Vous. communiquer plus en détail. Nous remettrons la présente —.

Je prends la Liberté de Vous les recommander doublement attaut à la protection du ministre de notre Cour qui a l'amitié d'un parent —. Eloignée d'une Enfant pour un tems assez long je me serai plus tranquille quand je les saurai sous Vos auspices; permettez moi d'y compter avec Confiance, Veuillez bien leur accorder Votre appui et Vos Conseils dans la position si neuve pour eux où ils vont se trouver.; et agréez en s'il Vous plait mes plus vifs remercimens d'avance, avec tout le sentiment d'une parente, d'une ancienne Connaissance, et d'une Mère que Vous avez obligé par tout ce qui peut seulement s'interesser le plus.

C'est avec tout l'estime et la Considération que Vous est due et avec bien de la reconnaissance que j'ai l'honneur d'être.

Monsieur le Baron.

50 p Seemann

Riga den 1t Jan: 1806

76

Werthgeschätzte Freundin,

Ihr gütiges Schreiben vom 25 Sept., das ich erst hier erhielt, enthält so viel Schmeichelhaftes und meinem Herzen wohlthuendes, daß es meine Achtung und Liebe zu Ihnen noch erhöhen würde, wenn diese irgendeiner Erweiterung bedürften. Mein langes Stillschweigen könnte hingegen bey Ihnen wohl Zweifel über die Aufrichtigkeit meiner Gesinnungen erregen machen, die ich nicht unnatürlich finden dürfte. Allein, ich bin so sehr von Ihrer Freundschaft überzeugt, daß ich es nicht einmal für nöthig finde, Sie mit den Entschuldigungen, die mir meine Lage in mannigfaltiger Rücksicht darbietet, zu unterhalten; vielmehr, im Vertrauen auf Ihre freundschaftliche Nachsicht, mich blos darauf einschränke, Ihnen meine Nachlässigkeit ehrlich zu gestehen und Sie darüber um gütige Verzeihung zu bitten.

Das neue Jahr, das ich, Gott sey gelobt! mit der wiedererlangten Gesundheit anfange, und das – wie billig – bey den Denkwürdigkeiten

zu

zu Gott, auch mehrere dankbare Gefühle erhaben werden läßt, zu denen so manche gute Menschen mir auf meiner Reise Anlaß gegeben haben, habe ich nicht verfehlt, ohne mich auch an Dir und Ihre Güte mit herzlichem Danke zu erinnern. Mein innigster Wunsch: daß Gott Dir und Allen, die Ihnen werth sind, mit jedem Lebensglücke selbst ersetzen und erstatten wolle, geht daher nicht aus der Macht der Gewohnheit, sondern aus einem redlichen Herzen hervor.

Meine edle Freunden Neumann, mein Mann und meine Kinder befinden sich alle wohl, welches Ihnen gewiß angenehm seyn wird, und sie empfehlen sich auch Ihrer Freundschaft.

Ich schließe mit der wiederholten Versicherung meiner Achtung und Liebe, als

Ihre

Schloß Warkland den 28ten Augt 1806

77

Vertrauteste Freundin,

Fast in eben dem Augenblicke, da ich mich anschickte einen Brief an Sie einzusiegeln, empfing ich Ihr liebes Schreiben vom 10ten Augt. Es kommt also um so weniger, ohne so fest zu erwarten. Es freut mich herzlich, daß Sie und die lieben Ihrigen gesund sind und daß Sie so gütig an mich denken, und daß der Herr Ihren und der Freunden Kreyzall habe. Eben so herzlich danke ich Ihnen für die freundschaftliche Aufrichtung meiner Lieben, die Schuhe und Strümpfe betreffend, die dafür nach schleßigen 20 Rtl habe ich beiweile an Madame Dyx nach Leipzig bestellt, von wo sie selbige, wenn es nicht schon geschehen ist, erhalten werden. Ich bedaure sie nur bey den Schmierfinkereyen, die Ihnen das Herschaffen schon gemacht hat und noch machen wird, und schaue mich fast, daß ich Ihr Wollenwollen so mißbrauche. Vielleicht aber — da das noch ein paar Hirländer in jenen Gegenden sind — läßt sich's noch, daß einer einige- und der andere auch einige Paar mit her nähme, wenn, wie leicht möglich ist, für einen der Transport von 12 Paar Schuhen und 24 Paar Strümpfen zu übergenem wäre. aber, diese Hoffnung ist wohl auch mißlich, weil es für Sie zu mühsam und umständlich. Ich rechne also mehr darauf, daß der zu uns als Hauslehrer her reisende junge Mann vielleicht wohl Alles mit bringen könnte, denn durch des H. Grafen Casimir Vater Bemühung ist der Hr Candidat Ungewitter zu Göttingen dazu für

uns

uns angenommen. das Urtheil des Herrn Arzten berechtigt uns zu hohen Erwartungen von ihm, um dessen Realisirung wir Gott bitten. der Herr Candidat wird in den nächsten Monathen seine Reise zu uns antreten und über Dresden gehen, wo er etwa im October eintreffen könte. daß ich Ihn gebracht bitten darf: „ehe dem ein paar „Tage bey Dir aufzunehmen „ hat mich Ihre freundliche Güte, mit der Du nicht blos auf mich selbst, sondern auch auf meine Wünsche Rücksicht zu nehmen anstehst, längst gelehrt; und so danken Du es Dir dem einmal selbst, wenn ich Ihnen etwa unbeschreiben vorkommen sollte; worüber ich jedoch, Gottlob, nicht zu besorgen bin. Ihre guten Nina sagen Dir das neben dem Dank, mit dem ich mich bedeute für das gütige Einziehen der Wünsche ab, auch recht viel Verbindliches von mir. da ich noch hier wohne und wohl auch noch einen Monath bleiben möchte, habe ich die Bekanntschaft des H. Director Tischbein bey seiner Durchreise in Riga nicht machen können, und also bin ich ihm auch den Dank für die Ueberbringung Ihres lieben Briefes schuldig geblieben. das hat mir um so mehr leid, als er Ihr Freund ist und also ein edler Mann seyn muß. Ihre gute Schwägerin ist gesund und läßt Ihnen Allen, mir zumüthlich, recht viel Herzliches sagen. Sie hat die Manschetten und Hemder erhalten und dankt dafür so sehr

ich

ich für die richtig erhaltenen Bücher, bey denen auch das Schächtelchen für Aimée war.

Auch mir machen uns jetzt mit Lust mit der Rückerinnerung der durch Ihr gütiges Bestreben verlebten frohen Stunden und genossenen freundlichen Freundschaft, und da glaube ich denn Ihnen um so mehr auch Wort, daß Sie Sich meiner und meiner Kinder gütig erinnern, als aus Ihrer guten Seele – wo Liebe und Freundschaftssinn so schwesterlich neben einander wohnen – nichts als Aufrichtigkeit hervorgehen kann.

Erhalte Gott Sie, Ihren edlen Mann und alle lieben Ihrigen stets in einer zufriedenen Lebenslage, in gesunden Lebensgenüssen und in der heitersten Seelenstimmung!! daß wünsche ich, mein Mann und auch unsere Kinder von ganzem Herzen. Um Ihr gütiges Andenken bitte ich nicht; das ist mir gewiß; aber so wie Ihnen die Achtungsvolle Ergebenheit es ist, mit der ich bin

Ihre

II 19 Nhm

Borch Michał, 1802 2

Barbara Borch z Hollandy 1819

Browne, Brat (3) 1 2

Browne, ojciec b. d.

Grote 1822

Norfolk

Richard Charanne - 21820/1 2

Henryk, brat 1812 1

1820 — 1

Neumann, 1806

Norfolk 1800

Czarowniczki b. d.

Platz-Zeber 1

Milut 1808 Lybek

Sacken Napthum 1783 1 1.

Vlepryne, Smk 1810 1 Lytuh

28
44
32

33
36
5
74

37
28
32
37
5
74

6
5
2
39
67

74 74

4.

Postępujcie śmiało, Rusy
Już w Prusach Krakusy,
Podłość was dzisiaj obroni
Od ich dzielnej dłoni.
Stępił Krakus kosę twa
Broń o ziemię rzucił,
Na zdrajców spojrzał z
I smutnie zanucił.
Dziś nic nie obron
Orła i Pogoni.

5.

Lecz jeszcze nadzieja w nie
Jeszcze działo jęknie,
Polsko ! Krakus ujrzy ciebie
I w podkówki brzęknie.
Jeszcze wrogów pobijemy,
Matce byt wrócimy,
I krzykniemy : Bogu chwał
Nasza Polska cała !
Danać moja dana
Ojczyzno kochana.

/ Rkp. Arch. Państw. we Lwo

Wazekland 10 Sept: 1800.

Mein werther Herr Nosock.

Obgleich der Herr von Schotkowski bevollmächtigter mein Mann mit Ihnen einen Accord gemacht daß die zwey tausend Ducaten welche mir Ihnen noch schuldig bleiben wenn die funfzehn hundert von Segebarth welche uns noch zu gut kommen nicht sollten bezahlt werden daß diese Soben benannte 2000 ℔ von einem Rigischen Kaufmann sollten accepirt werden so muß ich Ihnen aufrichtig gestehen, daß mir dieses nicht genau eingehen denn wir sind keinem rigischen Kaufmann nichts schuldig, und wollen also in keine Verbindlichkeit treten

ihnen

Ihnen sogar sowohl mein Wort
und ich schicke Ihnen mit erster Post
wie und beyden unterschriebene
ich stehe Ihnen für die richtige
Zahlung dieser zwey Tausend Th.
zur gehörigen Zeit wenn sie
fällig seyn wird. Ich wiederhole
dieses mit fester Versicherung der
ihrer Freundschaft und Rechtschaf-
fenheit von welche der Herr
v. Sebrotkowski mir so viel Gut
gesagt, und glaube mich gewiß
seid versichert zu können daß
unsere beyde Unterschrift eben
nicht so sicher ist als jedes rich-
tigen Kaufmanns Acceptation
mit der vollkommsten Hochachtung
zeichne mich

Ro Noffock

Work. 1800

III

Ayés la complaisance Monsieur le Comte de m'envoyer l'adresse de Madame votre Mere. Effiche de Bord

Ma petite Sœur a passé une nuit assés bonne et paraît se mettre aussi bien qu'hier. Elle se joint à moi pour Vous remercier de Vos bontés. — Si vous avés un moment de libre dans la journée, voudriés Vous bien le lui donner? Ce'est plus un plaisir C'est un besoin qu'elle éprouve de vous voir Madame la Comtesse. Pardon de mon griffonnage. J'ai Mr. Hoffregent et Mr. Kau à côté de moi. — J'ai l'honneur de vous souhaiter bien le bon jour. Ozeroff

A Son Excellence

Madame la Comtesse Ozarowska

née Comtesse Dzieduszycka, Dame de l'ordre

de Ste. Catherine à St. Pétersb.

Maison Drewnowsky

Place du Château.

V

Do Kuryera
Michała Płotera-Zyberka
w Schlösseberge
(ojca Ludwiki, moi Teściowej)
Zyberk, Prok 1808

le 7 de Septembre 1808

21

Mon Cher Cousin

Il serait superflu de vous exprimer la peine que j'ai ressentie de ne pouvoir rester plus longtems à Schlosstag ce que je dis là est ~~trop~~ vrai puisque j'ai besoin de vous le assurer. J'ai trouvé Alexandre beaucoup plus mal qu'à mon départ la fievre est devenue plus forte Mr Gailewicz m'a assuré qu'il n'y a rien à craindre mais si cela continue je suis resolue de partir pour Riga encore plutot que je ne me l'étais proposée N'ayant pas reçu votre lettre pour le chambellan Vorst je ne lui ai pas écrit croyant que vous avez chargé d'avis.

Profitant de l'offre gratieuse de Mme la Palatine je joins ici des Mousselines, Dentelles et Ruban je m'en rapporte tout à fait à son gout comme elle voudra faire arranger ces bonnets

et il faut avoir autant de confiance que j'en ais dans ses bontés pour oser l'importuner avec ces bagatelles. Faites Mon cher ami a votre chère Epouse et un bien tendre baiser a vos chers Enfans surtout a Mad. Louise adieu mon cher Cousin croyés moi bien sincerement

Votre devoué Ami
E. Bork

El. B. N do Kapcj w Łowicz VI

Województwo: .....

Starostwo: .....

Miejscowość: .....

Urząd paraf. obrz.: .....

Urząd metr. izr.:

1783

Riga d. 10ten Dec: A. S. 1773

22

Hochwohlgebohrne Frau
Hochzuverehrende Frau Lieutenantin

Ich hoffe daß meine Mamm mich bei Ihnen selbaen wird ganz entschuldigt haben wenn ich auf Ihr gütiges Schreiben nicht gleich worte habe indem ich damahlen ungesund war. Da ich aber anjetzo Gottlob wieder wohl befinde so habe nicht unterlassen Ew: Hochwohlgebohrne zu versichern daß ich keine Gelegenheit versäumen werde wo ich dieselben einen Dienst erweisen kann, und da ich von Ihrer gegen Gefälligkeit überzeugt bin, so bitte ich Ihnen ganz ergebenst mir einen grossen Gefallen zu thun welcher darinnen besteht mir einen hübschen jungen von 15 oder 16 Jahr aubzusuchen unter Bedingen dann ich das Transport aubtragen will lassen, und den milderen ersten Gelegenheit hier nach Riga schicken ich verlasse mich ganz auf Ihrer gütigen Wahl und bitte daß Sie meine dringende Wilfahrten indem Sie dadurch unendlich drejenige verbinden werden, die nach versicherung eines ergebenen Empfehls von meiner Mamm an dieselben sich stets mit aller erdenklichen Hochachtung nennen wird

Ew: Hochwohlgebohrne

ganz ergebene Dienerin
Elenore Gräfin von Borch
geborene Gräfin von Brevern

Sollte der Verlust dieses Jungen Ihnen einigen Schaden thun so wird mein Mann zbaub den Contracten von Bodzemen ausbezahlen

do Żyborza

23

Jaśnie Wielmożny
Mości Dobrodzieju!

Kiedy podobało się Bogu zamnie naszym życiem, odebrać moim Dzieciom Ojca, n., nadgradza Jm tę stratę, Osobą Jawmu Pana Dobrodzieja – Przywiązanie jego do zmarłego mojego Męża, y mnie, w stanie osieroconym oczekiwane, pozbawia mi rzucić się, na jego Łono w sprawie przyszłey doli, starszey Córki moiey –

Strabia Keller zostaiący w Kniźie Kopyrskiey w Lubartowskim Pułku prosi o Rękę starszey Córki moiey przez Ojca swego Ministra będącego teraz w Paryżu, y Rodzonego Wuia Strabiego Wittgensteina komenderującego Dywizyą Generała – Zdolności te ponieważ iesza wiekiem publiczną dobrych obyczaiów zaletą zdobiąc świetne urodzenie, umiał podobać się moiey Corce; lo tylko nie udzielił mu wielkiego maiątku, ktoryby odpowiadał znaczeniu jego Imienia – Troskliwość moja o los przyszły moiey Córki, równa urodzoney miłości, zmusza mi wystawić Jey, y własności ~~stanu~~ stanu, w którym młody Strabia zostaie, y ograniczenie użycia pomiernego maiątku – Wychowana Corka moia ~~nie~~ nie w blasku złotaw, ~~nie~~ umie pomiernym kontentować się losem, a ieniąc wielu obyczaiów w młodym zdaniu publiczną zawiadczone zdaniu, przenosza one nad świetne bogactwa – Wiek jego w dobie postępuiąc, znaczenia jego Ojca, związki z znacznemi Domami, wystawiają w przyszłości ~~po~~ cały blask jego losu – w Stocie niemaiąc co zaczęcie z strony świetności Imienia ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ y dawno duszy, trudno mi iest odpowiedzieć Strabiemu Kellerowi z strony pomierności maiątku, ktorego wielkość niestanowi wielkości szczęścia – Powiedziawszy owszystkim w stwartości serca Jawmu Panu Dobrodzieiowi, proszę o radę jak mam postąpić w tey wielkiey sprawie przyszłey doli Córki mojey? Okoliczności Domu zmuszają mnie odbrać ~~dotychczas~~ dopełnienie tego świętego przyrzeczenia za pow; teraz idzie tylko o zaręczenie ~~[illegible]~~ pewności, ktorego młody Strabia dopraszza się – Bez zawodnia Jawmu Pana Dobrodzieja, nie ustąpi zupełnie mnie; wyglądam tedy naymoc z strony jego zostaiąc zpowinną czcią y uszanowaniem –

Jaśnie Wielmożnego Jmci Pana
Dobrodzieja
naymniejsza Wuiczyna –

Eleonora Bord

do Waysenhoffa

Wielmożny
Mości Dobrodzieju!

Przyjaźń Waszmości Pana Dobrodzieja dla naszego domu, wybor mojego męża na miejscu Ojca dla moich dzieci w dzieciństwie pozostałych, wiązią jego czuła z Jch losem - Przynoszę tedy Waszmości Panu Dobrodziejowi wiadomość, iż Amalia Keller zostaiący w służbie w Leyb-Hussarzonim Pułku, szuka związku z Hrabzią Corką mojego ma Ojca swego Ministra w Paryżu, y Wnia Jenerała Hrabiego Wittgensteina Jaśnie Jmienia udeyżnego się Kawalera, pokrewnie z znacznemi temi Domami, ~~y po~~ dany jego duszy indnyiąc przesuch na zatem, naadamiąc mnie do uwodzenia na ten związek, na ktory y Corka moja nieodmawia zgodzenia się - Nieprzyiada wprowadzić młody Amalia Keller znakomitego maiątku; lecz ja niegnuśnyiąc szczęścia na blasku większych bogactw, nie śmiem tej przyczynę zapruczać skłonność Corki mojey - Dopełnienie tego związku nie może nastąpić prędzey jak za rok; ~~tyl~~ teraz idzie tylko o zaręczyny, na dopełnienie ktorych przykłonych życzeń wiadomość z jego strony czyhadzia, zostaie z innym przyaciołem -

Waszmości Pana Dobrodzieja
nayniższy Sługa -

Am 28sten dieses Monats, des Morgens, verschied zu Warcland, nach langwieriger Kränklichkeit, plötzlich, mein theurer Gemahl, Graf Michael von der Borch, seines Alters 57 Jahre, 6 Monate. Eben in Begriff, seine Familie, welcher er, für die Bildung der Jüngeren, auch diesen Winter, das Opfer der Trennung von sich gebracht hatte, mit seinem Besuche zu erfreuen, ward er, durch den Rathschluß der Vorsehung, unsern Armen für immer entrissen. Aber er lebt — wie mit seiner Rechtlichkeit und seinem kenntnißreichen Geiste in der Achtung Aller, die ihn kannten, so — mit seiner Herzensgüte, mit seiner Liebe und Sorge für die Seinigen, in der ewigen Dankbarkeit seiner sieben Kinder, und seiner, acht und zwanzig Jahre mit ihm und für ihn gelebt habenden, Gattin. Ueberzeugt von der Theilnahme unsrer verehrtesten nächsten Verwandten und Freunde, denen ich diese Nachricht zufertige, empfehle ich mich und die Meinigen der Fortdauer Ihres für uns jetzt um so wünschenswürdigeren Wohlwollens, und erflehe Ihnen von der Gottheit einen ungestörten Genuß ihres häuslichen Glückes.

Riga,
den 31. December
1810.

Eleonora Gräfin von der Borch,
geb. Gräfin Browne.

Werrdlond d. 19 Sep 1[illegible]

Nun wirst du wohl meine Gnerste Freunden
deiner Reise glücklich zurück gelangt seyn, ich
bin nun wieder von dir entfernt aber die
Erinnerung wie froh ich jeder Augenblick
mit dir zugebracht ist mir geblieben und
gewiß bist du und deine liebe Mama
durch diesen obgleich leider sehr kurzen
Aufenthalt meinem Herzen noch theurer
und werther geworden, auch noch kommen
entfernt gleicht du mir nun Gewiß
von deiner aufmerksamkeit in deinem
letzten Brief und Aschaffenburg ich gleube
aber so viel ich gehört daß die Estolu von
Schmidt nicht für mich wäre, und man
Mama mit dem ich darüber ~~da~~ gesprochen
will auch Herrn Schmidt

Wielmożny
Mości Dobrodzieju!

Oddając winne podziękowania za powolność w użyczeniu potrzebnych mi pieniędzy, posyłam umyślnego posłańca po Tysiąc Rublów srybrnych y przysyłam tu dwa Dokumenta: ieden na 500 Talb y 1000 Rublow srebrnych na zamian pierwszey posłanney; drugi na 500 Rublow assygnacyami – bo do 1000 Rublow srybrnych wpraszam zawczasu, czy niemogłyby umnie na lat dwa pozostać, y dlatego wyraźnie opłatę za sześcio-miesięczynni listownym obwiesczeniem, gdyby ten sam Document mógł zostać na rok drugi bez odmiany – Bierzcie Dokument na Talb 500 raczyła Wrmość Pan Dobrodziey w dwu Posłannych spółnie z 1000 Rublow srebrnych – Zwrócę wdzięczność y powszechnie pisać się –

Wrmość Pana Dobrodzieja
uniżoną Służącą –
Eleonora Hrabini Borchowa
z Hrabiow Brownow

z Warkluw
aprylu 12 dnia
1801/

Procent od 500 Rublow
za dwa miesiące będzie
opłacony –

Schloß Warkland den 21 Augst 1806

27

Hochgeschätzter Herr Hofrath,

Daß Sie an mich denken und Sie nach meinem Befinden erkundigen, danke ich Ihnen; und lohne Sie dafür mit der Nachricht: daß ich, etwas Zahnschmerz abgerechnet — der jedoch wieder zu etwanigen Folgerungen Anlaß giebt, was sonst bedeutend ist — gesund bin; daß mein Mann es ist; unsere Kinder es sind; und ich also vergnügt lebe. Allein, Ihr Andenken bey mir auszuerregen, das war wohl eine außerordentliche — wenn auch von mir nicht verkannte Mühe: denn das Leben nach, Gottlob! in mir mit allen den ihm ~~unge~~gebührenden Gefühlen-ungebungen; auch kann ich mich genug, um meine künftigen Gesinnungen in so fern verbürgen zu können; daß das nie in mir verlöschen wird.

G.

Concept von Gedenk pinsung?

Ich freue mich Ihrer und Ihrer Kinder glücklichen Zurückkunft; erwidere den freundlichen Gruß Ihrer guten Gattin mit Herzlichkeit und wünsche Ihnen Allen so viel Lebensglück, als gute Menschen bedürfen, um mit Gott so zufrieden zu seyn, als ich es mit Ihnen und mit meiner Achtung für Sie bin, als

Ihre

Monsieur le Baron

Guidée par les sentimens d'amitié que Votre Excellence à toujours bien voulu me temoigner je prends la liberté de m'addresser a Elle avec toute la Confiance que Vous savez si bien inspirer
Nous avons fait venir un Gouverneur de Göttingue pour mon fils qui se nommé Jean Gottlieb Ungewitter il se trouve dans ce mo-ment cy a Memel et ne peut entrer dans le pays sans un Passeport de Votre Excellence voudriez vous bien le lui accorder et ordonner qu'on lui envoie à Memel sous l'addresse du Negociant Schumann.
Je regarderais cela comme une nouvelle preuve de vos bontés et vous prie d'agréer l'asurance des sentimens Respectueuse avec lesquels je suis toujours gloire d'Etre

Monsieur le Baron

le 8 de Juin 1807
de Riga

De Votre Excellence
La très humble et très obeissante Servante

Monseigneur

Ayant appris que Votre Altesse honore de sa protection immediate les Successeurs mineurs du defunt Medecin de la Cour Grive — Comme je me trouve être en relation d'affaires avec les dits Successeurs pour un Quartier que je loue dans leur maison, je prends la liberté de m'en remettre à cet égard à la décision de Votre Altesse.
La maison que j'occupe est située tout près de la nouvelle Colonne que l'on construit en face du Chateau. Le voisinage qui m'a beaucoup incommodé tout l'Eté passé rend mon Quartier encore moins agréable depuis que les travaux se sont rapprochés et que l'on a construit un enclos tout contre la fenêtre de ma chambre à coucher de manière que je ne suis guere à l'abri des indiscrets et des voleurs. Cette circonstance me force à me dédire de mon contrait qui sans cela ne finirait qu'en 1821. Je l'ai déclaré à Mr. Affendis qui est chargé particulierement de la régie de cette Maison mais comme celui cy ne se croit pas en droit de rien conclure avec moi je suis forcé de

M

recourir a Votre Altesse en la priant qu'elle veuille bien donner les ordres a qui il appartiendrait ~~de finir~~ de terminer avec moi avant la conclusion de l'année de Louage qui va echoir a la fin de ce mois.
Ce serait vraiment une grace que vous me ferez par la Monseigneur. Ce me serait pas le premier motif de reconnaissance pour celle qui a l'honneur d'être avec la plus haute Considération

Monseigneur

De Votre Altesse

Le 2 d'avril 1820.
de St Petersbourg

La tres humble et très obeissante
Servante

Warnlan den 13ten July 1820

30

P. P.

Hochgeschätzter Freund

Durch meinen guten Joseph, der vor acht Tagen mit seinem Begleiter hier wohlbehalten anlangte, habe ich Ihr freundliches Schreiben vom 28ten Juny mit Vergnügen erhalten und gelesen. Ich danke Gott, daß Sie über meinen Sohn so gut urtheilen können; Ihnen aber recht herzlich, daß Sie Euch so redlich die Mühe geben, die von der gutigen Natur in seinem Geiste und Herzen gelegten Keime zu beleben und zum Guten zu leiten: denn ich bin mit seinem Betragen ganz zufrieden. Daß er die ihm zugetheilte Erholungszeit mit Kindlicher Anhänglichkeit hier benutzt ist natürlich, und daß daher die ihm von seinen guten Lehrern aufgegebenen Studien wohl nicht ganz der Erwartung entsprechen möchten, ist sehr wahrscheinlich; folglich wird auch Ihr gutiges Versprechen in dieser Rücksicht wohl in Anwendung kommen müssen. Daß Ihre Frau Gemahlin betrübter Schicksal, das natürlich auch Sie betrübt hat, geht mir außerordentlich nahe. Indessen wollen wir Gott danken, daß es sich dann doch noch so leidlich aufgelöset hat. Glauben Sie an die Herzlichkeit meiner innigen Wünsche für Ihr- und der lieben Ihrigen Wohlergehen eben so gewiß, als an die dankbare Erkenntlichkeit, mit der ich bin

Ew. Wohlgeboren

Warnlan den 30sten July 1820.

31

P. P.

Hochgeschätzter Freund,

Sie werden schon einmal die Güte haben, es nicht besonders zu finden, daß ich meinen guten Joseph nicht zum festgesetzten Termine zurückgeschickt habe. Ich weiß es wohl, daß ein Erzieher wie Sie, das heißt: ein rechtschaffener Mann, vorzüglich auf Pünctlichkeit hält, auch sagen mir meine eigenen Gefühle, daß eine lange Unterbrechung im Lernen den Zöglingen nachtheilig seyn muß. Allein, wenn sich hier auch eine ziemlich sichere Gelegenheit fand, durch die er hätte zur rechten Zeit in St. Petersburg seyn können, so war sie doch dem Mutterherzen nicht beruhigend genug, weswegen ich mich entschloß, ihn von hier selbst mit auf meiner Zurückreise zu nehmen, und hoffe mit ihm medio Augusti in St. Petersburg einzutreffen. Entschuldigen Sie gütigst diese Abweichung von meinen Grundsätzen, und glauben Sie an die dankvolle herzliche Hochachtung, womit ich bin

Ihr Wohlgeboren

Minister Eleonory Bach

Hochwohlgeborner Herr
Hochzuverehrender Herr Präsident.

Ew. Excellenz gütiges Schreiben vom 18ten l. M. hat mich tief erschüttert. Ich betrauere mit wenigen Worten den Verlust meines einzigen Bruders, dem ich in allen Verhältnissen des Lebens, mit schwesterlicher Liebe anhing, und der ich wegen seiner edlen, milden und wohlthätigen Gesinnungen starb erhalte. Zugleich sagen Ew. Excellenz meinen herzlichsten Dank, sowol für Ihre dem Verewigten bey seinem Leben gewidmete treue, freundschaftliche Fürsorge, als für die Vorsicht mit welcher Sie, nach seinem Hinscheiden, die Leichenfeier des Seligen, seinen Wünschen nachzukommen, zu veranstalten bemüht gewesen sind.

Ich verharre mit Hochachtung als

Ew. Excellenz.

N. Petersburg
d. 26ten Januar
1827.

Madame la Comtesse

Les Lettres de mes Enfans respirent toutes de la reconnaissance qu'ils Vous portent pour les bontés infinies dont Vous avez bien voulu les combler et surtout mon fils Alexandre, — Eloignés de leur Mere ils en ont retrouvé la tendresse dans les soins bienfaisans que Vous n'avez cessé de leur donner. — — Je bénis la Divine Providence de Vous avoir envoyé comme par miracle partout sur leurs pas, comme un Ange tutélaire dont l'influence bienfaisante a tout de suite calmé mes inquiétudes à leur egard — Je sens trop vivement le prix, et je connais trop bien Votre Cœur pour craindre de Vous adresser la priere que Vous vous daignerez bien continuer à tenir lieu de Mere à mon fils Alexandre dont l'âge au milieu de la dissipation d'une Capitale exige encore quelque surveillance, mais qui recevra certainement avec respect et reconnaissance tous les avis qui pourraient lui venir de Votre part. —

Veuillez le bien sermoner surtout sur l'article des amusemens et des distractions de Paris, on ne saurait trop lui rappeller, je pense, que le but de son séjour dans cette ville, est de s'instruire et non de s'amuser, — Ce n'est qu'en prouvant une déférence constante à tous vos conseils qu'il peut me donner la preuve de son attachement pour moi et de la reconnaissance qu'il Vous doit à tout égards — —

Je ne Vous dirai pas combien mon Cœur est rempli de reconnaissance pour tout ce que mes Enfans Vous doivent de soins bienfaisans et

tout ce que je Vous ie dois de sourelations au milieu du peuis que me cause leur absence — Une belle ame comme la Votre, devine le bonheur qu'elle fait, et Vous devez bien le savoir que c'est avec un cœur penetré pour Vous de Reconnaissance, d'estime, et de Confiance que je suis. etc etc.

Monsieur

L'attention amicale que Vous avez eu de me donner des nouvelles de mes Enfans et cela d'une manière faite à prouver combien Vous Vous intéressez à eux, et surtout à mon fils Alexandre m'a été très sensible et c'est du fond de mon ame que je Vous en rends graces; —. La tendre sollicitude que Vous avez vouée à mon fils Alexandre ne cessera de Vous occuper encore même dans son Eloignement, elle seule me prouverait combien qu'il a eu le bonheur de gagner Votre Estime et l'amitié de toute Votre maison, si je n'avais vu par ses lettres combien il a eu toujours lieu de se louer des soins prevenants et amicals dont il a été constamment l'objet ~~tant~~ de Votre part que de celle de Votre aimable famille, Croyez que j'en conserverai le souvenir toute ma vie, et pourrai-je en avoir de plus consolants dans ma vie, que ceux qui me rappelent les moments heureux dont on joui mes Enfans! —.

Au moment où je vois mon fils Alexandre transporté dans un monde nouveau pour lui, et dans une position dont je ne saurais encore apprécier les avantages ni les risques, Vous me rassurez, Monsieur, en me faisant connaître que Vous ne cesserez pas de lui donner à Paris les avis salutaires que Votre attachement pour lui, que Votre Caractère, Vos Connaissances et l'Etude entière que Vous avez fait de son naturel lui rendront si utiles et si indispensables, à son âge, et dans le lieu éblouissant de son nouveau séjour. L'observation que Vous me faites sur la faculté trop peu réfléchie pour la dépense

que Vous avez recommandé à mon fils, dispositions que Vous auriez combattues, dites-Vous, avec plus d'avantage si Vous eussiez été chargé de lui livrer son argent de poche me fait regretter de n'avoir pas pris d'abord cette mesure, la raison en a été qu'occupé comme Vous étiez de soins bien autrement importans, je n'osai pas augmenter Vos peines d'un surcroit d'embarras vétilleux, d'autant plus qu'il était toujours d'usage chez moi, d'abandonner à mes Enfans la disposition de leurs argent de poche sauf à me rendre compte de son usage —.

Permettez moi de Vous réitérer ~~encore~~ une fois en mon nom et en celui de mes fils les expressions sincères de l'estime et de la reconnaissance que Vous sont si justement dues pour les soins que Vous avez donné à mes Enfans —. Il est bien un âge où je peux lui même apprécier les avantages qu'il a retiré pour son instruction et sa conduite de Vos Lumieres et de Votre direction vraiment paternelle, ~~ainsi~~ que de l'Exemple précieux pour les Mœurs et le ton de la bonne Société qu'il a eu sous ses yeux dans Votre maison — Quant à Vos procédés et ceux de Votre famille, il n'est point d'âge où l'on puisse en méconnaître le prix, et il n'est point de tems ni d'éloignement qui puisse en effacer la mémoire, — — Pour moi qui séparé de mes Enfans, n'avais pour me rassurer à l'égard d'Alexandre, que cette Confiance entière qu'il m'était si doux de placer en Vous ne dois pas rapporter à Vous, Monsieur, le bonheur que j'ai eu jusqu'ici d'avoir été sans inquiétude tout le tems que je savais mes Enfants chez Vous et sous l'influence de Votre sollicitude vraiment paternelle — Agréez en encore une fois mes plus vifs remerciemens et veuillez compter sur les sentimens etc etc —.

Monsieur le Comte

Mes deux fils se trouvant actuellement à Lausanne où il doit faire quelque séjour, excusez la liberté que je prens de m'adresser à Vous comme à un Compatriote pour Vous recommander à votre amitié et à Votre Protection, — Les retards ~~que~~ et les irrégularités que j'ai éprouvé jusqu'ici dans ma Correspondance avec la Suisse me forcent de recourir à votre extrême Complaisance en Vous demandant la permission de mettre l'inclose sous votre adresse, étant assurée que de cette maniere elle arrivera et plus promptement et plus surement tandis qu'aujourd'hui me vila depuis près de deux mois sans nouvelles —

Pardonnez à l'inquietude d'une Mere, un excès de Complaisance pénible dont je Vous importune et qui m'enhardit à Vous demander encore la permission pour mon fils qu'il puisse de son Coté remettre au Bureau de la Légation de Russie les lettres qu'il lui importerait de faire parvenir promptement

à Petersbourg et qu'il vous demanderait de joindre s'il se peut à vos dépêches —

Agréez s'il vous plaît mes excuses, et mes sincères remerciments, pour une complaisance de votre part qui m'obligerait sensiblement, et veuillez bien recevoir les assurances d'une amitié si distinguée avec laquelle.

					VII
	Lwów wzgl Kopyce				listów 50 niewiast
osób	zatrudnione				9
	nie zatrudnione				4
					13

Madame

Les nouvelles rassurantes que je reçois sur le compte de mon fils Alexandre depuis qu'il se trouve dans votre maison me font saisir avec empressement la premiere occasion favorable pour vous temoigner les sentiments d'estime et de reconnaissance dont je suis bien vivement penetrée à votre égard

En me deridant à une cruelle separation de mes deux fils — toute ma consolation reposait sur la confiance dans le choix de mon aimé, quant au lieu d'etablissement pour son frere — et sur la reputation si avantageuse de votre pays relativement à tout ce qui a rapport à l'instruction et l'Education de la jeunesse — — Mais ce dont je n'ai pu me flatter d'avance ce sont ces procedés aimables et délicats dont mon fils ne cesse de se louer de votre part et qui lui font trouver au sein de votre interessante famille les soins affectueux, auxquels il semblerait qu'on devrait renoncer en s'éloignant des lieux de sa naissance

Comment vous exprimerai-je Madame, ce que mon cœur a eprouvé à la lecture du recit que me fait mon fils en peignant la tendre sollicitude que vous lui avez temoi-

gné lors de sa dernière indisposition — c'est avec toute l'effusion du sentiment maternel que je vous en rends grâce — vous êtes mère, et votre cœur vous dit les sentiments du mien et vous pouvez juger combien il m'est doux de savoir mon fils en de si bonnes mains —

Trouvez encore une fois Madame l'expression sincère de ma reconnaissance et permettez à celle dont le souvenir tient déjà une place dans votre cercle de famille de se dire pour sa personne — votre sincère et dévouée amie. —

VIII

Brulion.

Listów do nieoznaczonych osób

(nie datowane)

sztuk 34

~~40~~ 32
+4
36

~~39~~

prawne rzeczy mego Mia Boch
(do p. de Brissy, do cioteczki (Wittgenstein?)
Ks. Wirtemberskiego, Ks. Koburg,
osobistości nieoznaczonej osoby 4

36

J'ai été bien vivement touchée, Madame, des preuves d'un intérêt si amical que vous avez bien voulu donner à mes enfants et dont je viens de recevoir le récit dans leurs lettres datées de Lausanne.—
Privée depuis quelque temps de leurs nouvelles, j'apprends enfin qu'ils sont heureusement arrivés, et que grâces à votre accueil et aux soins obligeants que Vous et Monsieur votre Epoux avez pris de mon fils Alexandre il est enfin au lieu de sa destination où je l'attendais avec une vive inquiétude.— Jugez jusque là de ma peine— et jugez aujourd'hui de mon bonheur que j'aime bien à vous devoir— Encouragée par Vos Bontés puis-je vous demander de les continuer à mon fils? Dans l'éloignement où il se trouve et sur votre accueil ne doit-il pas Vous considérer comme une seconde Mère,— et Vous, Madame, combien vous me tranquilliseriez si vous lui permettiez qu'il le fit— Je le sais que votre bon cœur peut aisément vous en inspirer l'affection, mais voudriez Vous aussi en prendre l'autorité— J'ose vous le demander appuyée sur le titre que me donne votre Amitié— et Vous prier instamment Vous et Monsieur votre Epoux ~~et~~ vouloir bien Vous servir à l'égard de mon fils du droit de Père et de Mère que je porterais volontiers sur Vous, si Vous vouliez me faire l'Amitié de me le permettre— Veuillez en grâce ne point le perdre de vue,— Veuillez réprimer dans sa conduite tout ce que Vous pourriez juger lui être préjudiciable, et lui accorder les avis et les directions dont sa Jeunesse aurait tant besoin dans cet âge dangereux qui lui ouvre l'entrée dans le monde.—
Je me flatte avec certitude que Vous n'en voudrez pas à une Mère, de ce qu'elle Vous importune avec tant d'instances en faveur de son fils,— Votre complaisance m'a encouragée à mettre en Vous ma plus grande confiance et l'orsque l'on se confie à Vous on le fait pas à demi— Agréez en donc mes sincères et vifs remerciments— puissai-je Vous prouver toute ma vie combien il m'est doux de dire,

Madame
Votre très dévouée servante
et bien sincère amie.

J. T.

Wo soll ich Worte finden für den grenzenlosen Schmerz mit welchem ich die aber so unerwartete als höchst traurige Nachricht von dem Tode meines unaussprechlich geliebten Vaters empfangen habe! Wie werde ich im Stande seyn, Ihr N. N. über diesen, Ihr Herz und Ihren Familienkreis betroffenen unersetzlichen Verlust zu trösten, der meine Seele selbst bis in den Tod betrübt und fast bis zu kleinmüthiger Verzagtheit trostbedürftig ist! Ach was ist unser Leben, wenn selbst die stillen Freuden des häuslichen Glücks uns so plötzlich entrissen werden, und wir in jedem Augenblicke das Theuerste, was wir besitzen, verlieren können! Gott! wie unglücklich müssen Sie N. N. sich fühlen, da der Tod nun durch so viele Jahre geheiligtes bewundernswürdiges Verhältniß zerstört, und Sie die fromme, gefühlvolle Theilnehmerin Ihrer Freuden und Leiden und mit Ihren lieben Kindern die edelste und zärtlichste der Mütter betrauern! Und ach! wie über Alles theuer war sie meinem mütterlichen Herzen! Was ich ihrer Liebe, ihrer Theilnahme, ihrer reichen Fülle ihrem Rathe und Trost aus dem unendlichen Heiligthum ihrer Christenstärke und Herzensgüte danke, wie viel ich mit ihr für diese Welt der Sorgen und Kränkungen verliere

wie tief ich Ihr auch selbst und mit mir alle die Meinigen erschüttert, vermag ich nicht in Worten auszudrücken.

Nur die Hoffnungen des Christenthums erhalten mich noch aufrecht; sie geben mir den oft Muth den Bekümmernissen so mancher schmerzlichen Trennung nicht zu unterliegen; in ihnen finde ich allein Beruhigung wenn meine körperlichen Leiden gerechte Besorgniß für meine Erhaltung veranlassen. Möge diese Quelle des Trostes auch Ihrem verwaisten Herzen reichlich fließen, möge der Geist der unvergeßlichen Verklärten auf Ihren theuren tugendhaften Kindern ruhen, so werden Sie in der Erfüllung Ihrer Töchter väterlichen Hoffnungen das Gedächtniß der geliebten Wallendorfer gesichert und verewigt sehen. Mit diesem herzlichen und innigsten Wunsche und mit dem getrösteten Herzen, das nur in Thränen und Gebet seine einzige Erleichterung findet, empfehle ich Ihrem brüderlichen Wohlwollen

Ihre

treugehorchte

Je viens de recevoir du Couvent des demoiselles nobles, l'avis ci joint, concernant le payement pour votre Enfant, dont vous êtes à ce que je vois arriéré pour plus de 1100 Roubles. Sans compter ce qui revient à Mlle Cardineau pour la table de la petite — Jugez de mon Etonnement et du désagrément que j'ai dû eprouver de me voir ainsi interpellée dans une affaire où je ne puis rien si vous ne vous hâtez point de redresser l'inexactitude qu'on vous reproche en envoyant au plutôt au Monastère l'arriéré qu'on reclame de vous. — J'ai dû repondre que je vous enverrai cet avis sur le champ et j'espere que par ma reponse je vous aurai obtenu quelque repit, mais je dois vous avertir en même tems que si vous tardez à remplir ce qu'on demande nous pourrions nous

y attendre à tout moment qu'on ~~me~~ envoyât la petite par les bras, et que je fusse obligée de vous la renvoyer à mon tour —

Je n'ai certainement pas besoin de vous rappeller ce que le sentiment et le devoir de Père vous dictera dans cette circonstance — Je vous prie seulement de songer aux désagrémens dont je suis menacée, et si je me suis chargée avec bien du plaisir de veiller dans Votre absence au bien de Votre Enfant auriez Vous le cœur de m'en faire repentir en m'accablant d'embarras et de peines — Pardonnez moi si j'ai dû Vous en faire en ce moment, vous le voyez bien c'est pour Vous en epargner de plus grands. ainsi qu'à moi même — Il vous tient au reste qu'à Vous de les evitter et de me tranquilliser — Hâtez Vous donc de le faire et comptez toujours sur l'amitié de Votre devouée —.

przed 1810 r. 40

Ihr Brief von meinem Bruder erlabt mein Herz immer in gleicher Absicht, und ich bitte Sie recht sehr mein W. H. Ihre Reise zu uns so spät als sich, unbeschadet Ihrer übrigen noch nothigen klaren Reisen in Deutschland ~~und~~ thun läßt zu bestimmen. Die angeworbenen Hilfe zu dieser Reise Zunächst wissen Sie vollkommen daß wir Sie vorbeilegenden credit Briefe vielleicht in Konigsberg — wo der Reisen mit der ordinairen Post aufhört und ein Zusammenkommen wird Sie brauchen werden.

Es soll wahrlich nicht an meinen besten Willen fehlen, Ihnen Ihre Lage unter uns durch Nützlichkeit mit Mütterlichen Herzen so angenehm als möglich zu machen. Darum können Sie sich versichern ~~und~~ ~~mit gleich~~ sehr glauben daß es ihr freziehen meinen Kleinen als Freund zu schützen wissen werde. Ich bin mit Achtung

Eleonora Borchowa
(do gwarancyi dla czyt.
(czyn)

Du Zierde meiner Frauen Dorothea ist mir eine neue Zweig deine
liebreichen Andenken das ich Dich und deinen Vater Gottes wirst wie
sehr ich meine ~~Liebe~~ mit einer unverzeßlichen Hochachtung liebte und verehrte
ich wirst du es leicht denken wie mir die Nachricht von ihrem Tode
erschüttert und gebeugt hat. Das Gottes Wege sind unerforschlich
und mit demütigem Vertrauen wollen wir sie ehren. Wir sind berufen
zu meiner Frauen auch sorgen die ist so treu eine Gefährtin gewesen
unserer guten Mutter gestellt hat ich Dir gewiß auch zu rechnen
und dieses ist eine köstliche Pflicht für das Leben ~~wird~~ wird es uns immer
eigenen Gesinnung. ~~Gestatte daß du meine [illegible] Dorothea~~
~~vielleicht deine gewiß sehr geneigten Eltern mit [illegible] aber es [illegible] wird [illegible]~~
~~eine dieser Briefe [illegible] gewiß.~~ Die Art mit welcher du deine schmerzliche
Pflicht erfüllst erfüllst macht deine fromme Ergebenheit und deine mit aus
angeblich ihre alte meiner Liebe in meiner Brust geschlossen und reinst mit aus
ruhe zeit Steine wo wir zusammen wohnen dies gelassen
Unterwerfung wird auch ihr Gefühl des Glücks gewährt deiner Bruder zu zieht
mache es dir eine verlässliche Freude in Erhaltung deiner Liebe und gutes

A Mademoiselle

la Comtesse Annette de Borch

Dorothe

adjie Frau meine gute meine geliebte Dorothe hab mich über allen Maß
durch geruhet der andenken was ich liebes zu mir hat Wenn
nur Ehre Tugend und Liebe und Frömigkeit mit wie sie anzeuen
Glaubenbekenntniß ich es wohnet habe brauche ich die wort nicht zu sagen die
ubrigens bist Du der andenken meiner meine Kinder Ehre Tugend
in meinem Herzen bleiben wie
auch ich vieles Danke mein Gebet zu Gott und bete bald die Neuigkeit von ihr
glücklichen Tod und mir von Lopkie zu erhalten die gute Louise reisen mit der
Tochter wie ein Engel der Trostes zu Friedrichsruhe meiner Lopkie und hat
durch ihr Gegenwart mir menchen ängstlichen Augenblick erleichtert Gott lohne
es ihr nimmer drüber meine Frau meine geliebte Dorothe meine herzliche
Grüße an sie alle herzliche Liebe die die ich bei jeder Gelegenheit bezeugen
so alle und ewiglich bin ich glücklich Freunde seyen die recht viel liebes
erfahren hat gestern der Arzt Zeuge ich persönlich der älteste Grote gegangen
beide Brüder reisen in Oktober Zeugen zu ihrem Regimente und da sie
über Nitau gehen werden die sich bei Ihnen und auch alle meine liebe
Verwandten bey doch so gütig liebe Dorothe und erkundigen ob Ihnen

Die haben mit so viele Müh und Arbeit mir auch die Mühe
des Zorns ist geantwortet daß es ein zu einer angenehmen Stück
wurde ihnen gleich die Mühe ersetzen daß sie abelle ich gewordene
Altesten Gott von G geben hat ich habe diesen jungen Bräutigam
unsere Tochter Schwestern einen wertzen fittlichen jungen Bräutigam
geheret meine Tochter hat ich Lebenslang in der Verbindung mit ihm
zu führen so ersuche ich Ihnen ihre Liebe und Müh mit unter
liebe Hochzeitsfreude und erhalten die sie ihnen beide und sagen
ihnen beiderseits Ihrer Hochzeit stabe versichert

Wenn ich einen Brief von mir erhalten hat mit der auf
ich wiede es meinen Bruder mit der nachrichte hat und bei jetzt habe ich
Antwort erwiegen Zeyg oder ehre ich daß es ein adelgamer hat daß ich ihm in
Tagsche Sprache geschrieben habe welches auch wirklich sehr lauferlich ausfall
vorkommen mustan der es gar nicht Tacht hat.

Ich komme es nicht über mein Herz übrigen liebes gutes Kind
daß du das traurige Schicksal welches mich betroffen hat dein
Grund und nicht dich mir selbst betrübst da ich von deiner
herzlichen brüderlichen Theilnahme ganz überzeugt bin wovon ich
in so vielen Briefen habe schon gewohnt von jeher deine Liebe in deinem
Herzen und nicht in deinen Briefen zu suchen hat deine bewegte
Mitsprechungen ganz mir einen Zweifel von deiner Liebe in mir
erregt. Was Gott thut das ist Wohlgethan dieses habe ich zu oft in
meinem Leben erfahren und auch nicht ~~zu~~ in meiner jetzigen
Lage es zum Zweifel zu glauben was dich oder dich und über alles kommen
ist daß meine gute Mama im fremden Hause sterben mußte
weil ihre Erziehung meiner jüngern Kinder sie in Pirnaer
Hause wann ich dieses hätte erfunden könnte so hätte ich ganz
nicht verlassen eine Schwester zurückgetreten ist wie die Ursache
seines Todes es quälte sich damit schon jahrelang aber die mir bei
dieser Trauerfall bewegte Leben kommen so war ich ganz ruhig. Deine Liebe

und Achtung bis ins Grab wird mir ewig unvergeßlich bleiben
und mein einziger Trost ist daß er jetzt es sehen wird daß ich seine
Warnung der acht und zwanzig Jahre daß wir zusammen lebten
nur einen Augenblick unwürdig genommen habe. Er würde mich jetzt
ganz ohne Schuld gelassen haben wenn mich der letzte Tag der
unglücklich Jahre wo man gar keine Verwandten hatt wieder gezwungen
hätte unter Schulden zu machen durch seine unbeschreibliche
Ordnung in den letzten Jahren seines Lebens wo er blos für seine
Lieblichkeiten bin ich daß in seinem Wittwenstuhl habe seinen
einzigen Trost und so da mit Gottes Hülfe und einer ruhigen
Lebensart alles zu bestreiten. Der Tod der guten Schwager
Mutter wird dies gewiß auch sehr nahe gegangen seyn so hat
die sie die letzten Jahre gehabt so wären es die noch zufriedener
so wie uns allen die ihrem Tod bauernen Ihr Kummer zuerst wo
für ein Bonger auch Wohlthun ist sein Trost hat man erst noch
ihrem Tod erfahren der Eindruck so unstillen Ehrl daß man noch erfuhr

Soll Gottesfurcht vereinigt ich meine Bitten
mit den Bitten meines Bruders, dann groß
kann Fabela gegen Ehrenhaftigkeit, groß ~~[illegible]~~
die Feinde Gerechtigkeit, gegen den Fallen Schaffen
den Blick der Wahrheit, ich weiß es mein Gnädiger
Onkel daß die Wogen sind welche die
der unterdrückten Unschuld begegnen alle Welt
erkennt über die ungerechten Forderungen
meines Schwagers und der nicht die sie ihm
wollen durchgehen lassen, eine Forderung
von 400 tausend Taler, die Kosten sind
gewonnen, die Billigkeit sagen mein Mann
soll schenken um nicht in einen Prozeß mit
einer so nahen Verwandten verwickelt zu
werden, ganz sind Prozesse dieser Art einen
Fluch bringende Sache, aber was schenkt der
gutwillig eine solche Summe und der Rub gewinn
in wellchen Sonden ist es? O mein Gnädiger
Onkel helfen Sie uns daß die erste wichtigste
Stimme entscheidet, Ihnen sind lieb, die sichere
Schwanzheit und dein ihr edles Herz, daß sich
nicht irrend berechnen es hilft und schützt
für alle Unterdrückten, den Feinden der Sanftmut
die Ruhe meines Mannes wird Ihnen alsdann
diejenige zu verdanken haben, welche mit der
Ehrfurchtsvollsten Dankbarkeit stets sein wird

H. Onkel

Ihre ganz gehorsame
Tochter

226
3
678

Le temoignage de bienveillance dont V. A. R. a daigné quelquefois m'honorer seter déjà un titre suffisant pour moi pour me faire un devoir de l'informer de l'événement cruel qui vient de m'accabler inopinément. Au moment où je me flattais de voir mon époux bientôt rétabli, une mort presque subite me l'a ravi le 28 du mois passé. V. A. R. peut juger de l'affliction douloureuse dans laquelle m'a plongé une perte si chère. Restée veuve avec sept enfans tous mineurs j'implore votre protection M. et ma confiance en vos bontés me donne l'espoir flatteur qu'elle daignera soutenir dans des circonstances aussi fâcheuses toute ma famille éplorée pour laquelle ce sera déjà un motif de consolation d'apprendre que votre A. R. l'honore de quelque intérêt et l'en crois digne. Daignez croire M. que ma reconnoissance

et celle de mes enfans devance
déjà tout ce vous voudrez bien
faire en notre faveur. Ce senti
ment durera dans nos coeurs
aussi long-tems que le respect
profond et la haute vénéra
tion avec lequel toute la vie
j'aurai l'honneur d'être.

Dans la profonde affliction
ou viens de me plonger la mort
imprévue de mon mari le 28
Décembre dernier, je n'oublie pas
quil est de mon devoir d'en in
former V. E. L'Amitié dont elle
a bien voulu l'honorer de son
vivant me fais concevoir l'espé
rance qu'elle daignera continu
er à sa veuve et à ses enfans
la protection et l'appui que je
se reclamer et pour eux et pour
moi. Ma Confiance en votre
sensibilité me flatte d'avance
que vous voudrez bien excuser
mes vœux si je puis obtenir
cette grâce de V. E. j'en sup-
porterai avec plus de force et
de courage le coup cruel que
m'a porté une perte si prompt
te et si imprévue ~~mes~~ mes sept
enfans et moi vous en conserve-
ront toute la vie la plus vive
reconnoissance. J'ai l'honneur
d'être avec une considération
respectueuse.

Sachant combien V. A. R. est portée
par son coeur noble et généreux à aider
ceux qui on recours à ~~votre~~ vos bontés
j'ose M. implorer votre Protection
pour le portement de la présente un pauvre
Tailleur allemand appellé Gollrath
qui se trouve dans mes biens il a eu
le malheur d'être exproprié par un Huissier
~~ap~~ de Luxeu Mr de Romeu il y a trois
ans pendant ce tems j'ai employé tous
les moyens pour le reconcilier mais
Mr de Romeu n'a rien voulu faire pour
cet homme qui est trop pauvre pour
le poursuivre en jugement j'ose donc
prier V. A. R. d'avoir la grande

donner un ordre au jugement de Juges
pour que cette affaire soit arrangée à
l'amiable

Monseigneur

Je sais combien Votre Eminence par son coeur noble et genereux est porte a aider ceux qui ont recours a sa bienveillance j'ose donc Monseigneur implorer votre protection pour Mme — — qui se trouve dans mon voisinage en Rue Blanche et je joins ici sa supplique et un Exposé de son affaire come elle me la dite. Je serais venu en personne reclamer les bontes de Votre Eminence dont Elle a bien voulu me donner tant de preuves mais depuis mon retour je suis toujours indisposes et n'ose quitter ma chambre. Agrées l'assurance des sentimens respectueux avec lesquels j'ai l'honneur d'etre

Monseigneur

De Votre Eminence

Je vous ~~vous~~ suis bien reconnaissant
Monsieur le Baron de la peine
que vous vous donnez ~~pour~~
~~faire d'Alexandre~~ pour répon-
dre à la confiance que j'ai
eu en vous en vous confiant
l'éducation d'Alexandre je
vous ais bien dit sentir aussi
à mon tour l'honneur que tout
personne bien né doit avoir
pour le mensonge et que moi
en particulier j'ai pour ce vice
qui peut nous conduire aux
plus grands crimes. Je pour-
ai ici la dernière personne ~~de~~ ~~de~~ ~~de~~
sa 20 de ce mois et vous prie
de m'envoyer la quittance

6300 / 38 = 165,79

38

250

228

220

190

300

266

340

30

34

630

380

2500 / 38

228 / 65

220

190

300

Je vous suis bien sensiblement obligée mon Cher Baron
~~[illegible]~~ votre lettre du je connais ~~[illegible]~~ votre bon Cœur
pour ne pas être bien persuadée de l'intérêt que vous prenez
au sort d'Annette. Je espère avec l'aide de Dieu qu'elle
sera heureuse ~~du moins~~ elle a passés par de rudes épreuves
avec une résignation parfaite le Ciel l'en récompensera
~~[illegible]~~ Je suis ~~[illegible]~~ de vos amies mon
Cher Baron pour ne pas vous dire que je désire que votre
guérison se fasse au plutôt afin que vous puissiez vous
rendre à votre destination quand on a eu des satisfactions
aussi éclatantes il faut suivre la carrière qu'on s'est une
fois proposée. J'ai ~~[illegible]~~ beaucoup causé avec le P. A. Gaa
à ce sujet et il est aussi de mon avis comme tous ceux que
vous voulez du bien. Rappellez moi au souvenir de Mr
votre Mère. Mes filles aînées qui Grotte me chargent de vous
dire mille choses de leur part. Je voudrois bien m'entre-

encore avec vous mais j'ai la vue si foible depuis quelques
semaines que j'ai eu de la peine à tracer ces quelques mots.
Adieu mon cher Baron que le Ciel vous protege et vous
le rende bien sincere de celle qui sera toujours avec estime et
amitié votre devouée amie

Je suis on ne peut pas plus
sensible et reconnaissante
à l'interet que V. E a bien voulu
prendre a ma santé souffrue
ma chère Tante que je vous
en temoigne ma plus vive
gratitude ainsi que mes regrets
de n'avoir pu en personne
vous rendre mes hommages
mais la Mission ainsi
que les affaires que j'ai eu m'en
ont empechés. mais si l'année
prochaine Dieu me permet
de revenir ici j'espère me
dédommager de cette privation
si sensible pour moi. Je
me porte après bien maintenant
après une saignée au pied
mais je ne peux pas tout a fait
encore me servir de mes bras
gauches. Agréez l'assurance

de mon respectueux attachement
ainsi que celui de mes Enfans
et croyés que je ne saurais
d'être avec la plus haute
considération ~~et~~

De V. E

Comme j'ai l'intention d'acheter
pour une partie de la Dotte de
ma fille Pulter du Sieur de
Ludwer et que je ne sais pas
si dans le moment je aurais
assés d'argent oserais je me
flatter que V. E voudrait bien
me faire un bredit Mr Schot
vous en parlera et je lui ais
bien recomandés de la faire avec
toute la discretion possible afin
que ~~des~~ personnes qui pourrait

Permettes Chere Comtesse que je vous felicite de votre heureux retour ainsi que du changement que j'ai trouvee dans vos deux fils aineés ~~depuis~~ apres une absence de trois mois ils ont pris non seulement une tournure charmante mais avec cela un gout pour l'etude et une application vraiment exemplaire ~~j'ai~~ je crois de mon devoir de vous ~~dire~~ corriger cela car vous savez bien ma bonne Comtesse que je vous aime et respecte trop pour vous dire quelque chose qui ne soit l'exacte verité. Je suis persuadée que vous avez pris une part bien sincere a la perte que je viens de faire je ne puis vous dire le chagrin que j'en ressens pas pour ce petit ange qui a passé dans les mains de Dieu et qui est certainement bien heureuse mais pour ma pauvre Sophie qui aprés commencait a jouir des soins vraiment maternels qu'elle avait ~~donnés~~ de ce cher Enfant et maintenant elle l'a perdu et cela si subitement je rends grace a Dieu que l'ellet est arrivé car je suis persuadée que cela peut seul ~~me~~ la consoler que Dieu les protege c'est le vrai le plaisir de mon coeur car je peux bien dire que Sophie me recompense bien de tout les soins que j'ai pris d'elle Dieu veuille me donner autant de consolation

de mes autres Enfans Charles a été fait officier et qui le rend bien heureux j'espere qu'il

Rozrgt

Zusammengezogen Gerichtsmann

Wagner

La preuve du souvenir amical que Vous avez bien voulu me donner Madame par Votre dernière datée de Cobourg du 8 Novembre N.S., d'Année qui vient de finir me procure l'agreable occasion de Vous souhaiter une bonne et heureuse année au gré de Vos desirs, et au gré de ceux qui ayant l'avantage de Vous connaitre, comme moi, partagent bien sincerement tout ce qui peut seulement Vous interesser à quelque egard —

J'ai rempli avec empressement la Commission dont ~~que~~ Vous m'avez fait l'amitié de me charger, mais comme il s'agissait d'ouvrir à ce sujet une correspondance avec le Cte Medem, en attendre la reponse, et se communiquer avec Mr de Fouchedin Vous ne serez point etonnée Madame de ce que je n'ai pu Vous repondre qu'à cette heure —

Le Comte Medem consent volontiers à la proposition que je lui fait de Votre part — il m'a écrit qu'il ferait passer regulierement à Mr Fausset les tiers aux de Votre Grande, et je compte que Mr de Tonfradier Vous l'aura deja mandé de son coté —

Je regrette bien que mon fils Charles n'ait pas eu l'avantage de Vous rencontrer dans sa Course sur le Rhin — ses Lettres auraient eu pour moi un interet de plus en me donnant de Vos nouvelles —

Veuillez Madame embrasser bien tendrement pour moi et mes filles Votre aimable Enfant — et la prier de ne point oublier ses

anciennes amies au milieu ~~de~~ tant d'objets nouveaux et intéressants dont elle jouit à chaque pas dans l'étranger — Mr votre fils vous donne certainement bien souvent de ses nouvelles, il m'est bien doux de lui faire parler de sa Mere, lorsqu'il me fait le plaisir de venir me voir —.

L'Etat de Mlle de Buisoy m'a causé une peine ~~[illegible]~~ très sensible, avec les progrès qu'ont de la Medecine fait tous les jours et avec les ressources qu'on a dans l'étranger ne serait-il donc pas possible de lui porter du secours. — puisse-t-elle au moins être entièrement libre de crainte quant à son autre oeil! De grâce veuillez lui temoigner combien de part je prens à ses souffrances, et lui dire que j'ai pour sa guérison

Oserai-je Vous prier de presenter mes respectueux hommages a. S. A. R. Madame la Duchesse et de remercier Leurs Altesses du gracieux Souvenir dont Elles ont voulu m'honorer

Agreez s'il Vous plait Madame, l'assurance sincere des sentimens d'amitié et d'estime que je Vous ai voué pour jamais

Votre tout devoué

Noch thut es meinem Herzen wehe Ihr meine Theure Freundin nicht Ihre liebenswürdigen Familie nicht gesehen zu haben, die Fräulein du Bosquet und Fräulein Lamodoff haben mir so viel von Ihrer freundschaftlichen Anhänglichkeit gesprochen welche ich ihr höchsten Werth setze und gewiß treu erwidere. Ihr zur Commenda Stuta giebt mir wieder einen Muth ~~für~~ mit einer Bitte zu bessern zu Ihnen sie in Tiegwzoi dieses Jahr Wetter ~~erhalten~~ lassen aber leider sind in diesen großen Wert keine Klinge zu haben wüßte Ihr wohl die Stuta haben mir selbst mit der Post zu überschicken und galanterie ein andres Mal Ihr dazu Tisch Wäsche und Tabak ~~[illegible]~~ auch die Bäume nur Stamm und Theure ~~[illegible]~~ auch die Französin Mantelsäcke wissen Ihr wohl eine Kätzchen erhalten haben welche auch ~~[illegible]~~ mir zu ~~[illegible]~~ bitte, denn dieser Winter wird man sehr ~~[illegible]~~ mit einem Alten auskommen denn ~~[illegible]~~ Ihr Wunsch giebt es ~~[illegible]~~ Theilhaftes für meine Person bin ich damit sehr zufrieden die Frau aber seufzt sehr über diese Einsamkeit. Ihr an Herrn Hamach mußte ich mich auf der Freundschaftlichste und bedauern sehr daß er seinen Weg nach Tubacray nicht über Wor lowdy genommen hat, wenn es mir möglich wäre mich zu zerreißen so würde es gewiß dieses mal sehr Satt seyn, die herzlichsten Grüße von mir allen an Ihre liebenswürdigen Familie die Theure Freundin Fanny die Schwestern sie aufrichtigen Sonne Wort und Hochachtung mit Herzen ich mich und alles bin

Wenn es [illegible] geschickhet Anderungen mit Ihrer
Liebe schützen machen so werden sie durch die und
gnädig ertheilte Klainigkeiten gewiß weit interessiert
werden die V. Z. ich sehe sie mit gleichgültigkeit von überlasse
schreibe die addresse der Briefe die von mir kommen und
sorge ob ich nicht die Zeuge Ihrer Gnad verdienter erblicken und
sind ich einen Brief von ihnen so ist es mir ganz sehr
willkommen dann sie allein geben mir doch ganz sicher
Nachrichten von meinen mir verwandten lieben Bruder
und Schwester in dem Zirkel da lebe ich Ihnen
sie sort dessen meine Hauptsache Bruder wegen der ganz
gnädigen Beantwortung unserer Briefe wollen wir
einerseits der Gott nicht schon machen Gebe ich Ihnen
nicht jeden Hauptbeantwortet so lege sie der Gnad auch
Gott und nimmer sie sich nur dazu sie es auch nicht
gefallen haben. Meine Briefen von die Sa werden ich wieder
schreiben noch ermüdig. Adieu Es ist ganz der letzte
einer guten Ehrenkunder seiner Bruder erlaubt dann Ver
in Gesellschaft ihre Ehre des Ginzelber wo er ich ganz
zu einer sehr vertrauten wird. Adieu Es sonst sie
soll sie sie schon etwas verbindlich von mir und sie
werden sich doch nicht erschöpfen indem welches dass
würdige Herrn Fürsten

Für dem übrigen Brief von Pierre ich Ihnen sehr verbunden
seinen Brief lesen sich recht gut, jedoch nur daß er
so laconisch schreibt, könnten Sie nicht wenn Sie ihm
wiederschreiben sagen welche Art Stoffe die Grafen
von der Marck verfertigen ich eben stell mir vor
daß irgend ein Stück die werde Ihnen wollen gezeigen
Bald mir zu schreiben sagen wollten Sie es nicht sie lasten
uber Mahlzeiten gedrückt bei dieser Post nur über nur
kein Sturm auch wenn der Wind dem Segler gegen
über ist welches der Fall ist daß die Himmel dann ist
Pflob gen es nicht so war es eine alt der aufgeriebe
Seilerhaus es durch In der Mordgrin nur sich ganze
der Kal bast schön Sein Sie es ja nur 4 5 und wenn
Sie sich waren und recht wohl sätten so nehmen Sie den
Sack zur Hand und beginnen eine neue schriftliche Dut
Leitung mit dagegen

Nachdem ich erfahren habe durch einer Klamentlichen Brief
von Ihro K. M. und eine Patey ausgekommen von
dero gnaden Rath der Bestell werden zu
~~[illegible]~~ erfahren, was auch Summe der ~~[illegible]~~ Erwiedern
Podredo mit der Krone fallen, erstlich aus dem
Vermögen der Goliokoff, und Ihre Erben hernach derjenigen
die für Ihrem Caution gelistet und auch aus dem
Vermögen von Seiten des Herrn Ihro K. M. Grafen von Bordel
bürge für alle zusammen oder die ganzen Compagnie
was an die Krone fallen könnte, und die erfahren worden
daß dieser Defect durch keine Kinglichkeiten gekommen sondern
daß man betrüglichen Barquerout durch gedachten
Goliokoff ausgeführet, dieser Fall ist nun
die Krone nicht noch schuldig Contracte bezahlt ~~[illegible]~~
wenn erfahrt alle deutlich daß unsere seelige Mutter
nicht für niemand allein bürge gewesen ist sondern
für die ganzen compagnie solglich wäre die ganze compagnie
dieser Podredeyer ~~[illegible]~~ Contrahenten nicht im Stande ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ diese Defect zu bezahlen, sowäre unsere Mutter
vorsaller Aberwitzigkeit verbunden daß zu Stromkorten
für der ganzen Compagnie, da nun aber diese compagnie von dem
Inhalt des Contracts abweichen und sich von einander getheilt haben
und die arrende von Moscau ~~[illegible]~~ abgetretten und die Goliokoff
wollen sich zu entzeigen und frei machen von dieser Caution die
vor Kaiserlichen allen ~~[illegible]~~ Mitgesellen ungesetzt, welches

in dem Contract ausgedrückt ist und keine Theilung
leiden kann, partial es nicht Galiotsch allein ist Gallai
ist sondern die ganze Schallschaft welche durch gemacht
~~ist~~ sind nicht allein für die Arrende von Moscau sondern
Werinnen in dem Contract für Peter und Moscau Arrende sich
verbunden gemeinschaftlich einer für den andern zu bezahlen
nach Inhalt des Contracts, es ist also unmöglich daß die
Schallschaft nicht verantworten muß die remarente, um
so viel mehr da es notorisch ist daß die Schallschaft die
ganze Arrende ~~dem~~ dem Galiotsch vorsetzenal hat daß
Haus gewesen ist dieses Geld zu verschaffen, und zu
seinem profit die Summen auszuwenden, welche er der Krone
bezahlen sollte, und daß dieser Galiotsch durch bekannte
Sachen, von der Rechtschaffenen Russischen Gemüthsart
hat, und es ihm gelungen ist sein Vermögen zu verstecken welches
hinlänglich genug wäre, und dieses Vermögen ist sowohl
Verstahl ~~worden~~ und gemindert worden, daß ohngeachtet
eines Hochlöblichen und Senats Urtheil es noch nicht ist arrestirt
worden, wenn es in Sicherheit gebracht ~~wird~~ kann. Infolge
dieser Ursachen dennoch sich verantworten können über
die der Krone schuldig geblieben Gelder.
+ Welche Gut Summe bleibt ~~von~~ ~~Sache~~ unsere Güter welche
unterstehen einer Russischen unter Confiscation stehen weil
die ganze Compagnie dieses Bordeau für welche man

Mutter Europa gewesen die nöthigen zum Verdienst
gemacht worden und die ein jetzo bereitt sind und der
selbst das Politicos nothwendig Sie nöthig was
hinlänglich gewesen wäre die Gemüter zu bewegen
und obgleich sind die Franzosen bereits die Senats noch
nicht confiscirt sind dieses dreymal welche die Sache erzu
stattet aber wie es scheint so muß man hingegen dieses neue
unpartheyische Consilium abzuwarten und die Antwort
zu erhalten. In dieser Zeit und so beschwerlichen Tage
wir unser Zuflucht zu Ihnen, der Fürst Gott Fürsten und
Barmhertzigkeit Liebe mit bekommt und indem ich Ihnen alle
Umstände ~~wieder~~ dieses dunklen Tages ~~wieder~~ überhaupt
so sind gewiß gewiß Sie uns Ihre Hülfe nicht versagen
~~werden~~ und nicht leiden werden das Vorhaben Ihrer die
Politicos helfen sein Vermögen zu verfassen in Ihrer Gestalt
werden sie gewiß sich einpflegen sagen lassen die dieses
wahre Schuldner und ist, und die noch zu erfüllen Gold
der Krone unterstützt, dieses zu einzige der die Krone
betrogen hat, und nicht dieses uns welche sie die gewesen
compagnie und nicht für eine allein Europa gewesen
ist. Ihre Billigkeit haben sie schon der Welt bekannt
gemacht durch daraus Anbedrüßen in der Ursache in
dieser Sache, und es ist nicht zuviel erfahren und daß die
Unglücke Ihrer Zukunft unter Ihrem Schutz geschieht
hat, daß ich also der Hoffnung bestimmt daß uns

Bitte erfüllt und bin gewiß daß der Ausgang
unsere Wünsche erfüllen wird wenn Sie unsere
Vertheidigung vornehmen wollen. Zu dieser
Ansicht habe ich den Entschluß von meiner
Familie Ihnen dieses zu schreiben und
Ihnen zu versichern daß wenn wir Ihnen unsere
Rechtfertigung zu durchsehen werden haben
wir nicht unterlassen werden Ihnen die deutlich
sten Beweise unserer aufrichtigen Gesinnungen
zu geben. Mit der Hoffn

Je vous prie mon Cheramie de signer à
Mr Ras les obligations qu'il vous presentera
en tout quatre et vous rendrais compte ici
de l'esploie que j'en ais faite E. B. orch
le 2 d'aoub 1602

Pour Son Excellence

Monsieur le Comte de Bosch

à Riga

Ich nehme meine Ehre und
Hochzeitsbrauch in der zweyten
Entheile von Ihm Verlieb die Ord
nit welche sie ihm versprochen und
Ihre frommen Herzen Ehre zuwend
ich Sie doch in diesen Augenblick
in meinen armen Herzen einem
nicht mit Ihnen auch eine Zeit
lang wo es ist keinen Verlieb
nehe bewiesen werden Ihre
gelustige Unterwerfung wird
Ihnen ein Zeichen der Gnade
und seinen Vergnügten Ow
ist Ihnen eine Vorsehung Lauer
in der Erhaltung Ihrer lieben
Leuthe haben. ~~Wenn Sie das soll~~
~~übergangen dieses ist es für ein besonder~~
~~Glück~~ halten werde und an

~~Kaufen Sie Frauenstaubaw~~

adelmüthiges Betreuen in
Ihrer Familie und zu zeugen
wie sie stets nützlich zu thun
und wie wohl ihnen ihr
Andenken der Vorzüglichste
seyn wird. Mit diesem herzlichen
Wunsch empfehle ich Sie
Die Erfüllung dieses Wunsches
die Forderung Ihrer Sonnenschein
Ihrer Zufriedenheit
liegen einem Theil der Gesinnung
sie dergestalt die mit der ~~Fortsetzung~~
~~Gesinnung~~ unverändlichste Schonung
und herzlichsten Anhänglichkeit
stets seyn wird

1152 Febr

	Rt	Sgr
in Hasengelz		40
in Schlitten		5
25 Faden Stricke		3
7 bund Leindfaden		90
Vis 4 bund Stricke		40
3 Mattan		60
4 arschin Werchola	6	
in Schlitten Stricke		9
Fuhr in Hufeman	1	
4 Kretten	2	
Nägeln für		20
von dem Herrn Graf Keller		
bekomt Zgnag	1	50
für die Möbeln	32	
	32	
	101	60

206
101
95

Monsieur le Procureur General

Ayant le bonheur de connaitre Votre Excellence et sachant combien vous etes porté à obliger tout ceux qui ont recours à votre aide je ose implorer votre protection pour les affaires de mon mari que Mr Scholhouse porteur de la presente et muni d'un plein pouvoir de mon mari aura l'honneur de vous exposer aussi brievement que possible pour ne pas empiéter sur des moments precieux consacré au bien être de l'etat. Je supplie Votre Excellence d'avoir la grace de lui dire après avoir jetté un coup d'oeil sur le tout ce pour lequel il y a de l'esperance afin qu'il ne fase aucune démarche inutile.

En m'accordant cette grace je vous devrais mon Bonheur et ma tranquilité, et ne esperai d'être avec les sentiments de la plus haute considération et de la plus sincere gratitude

Monsieur le Procureur General

De Votre Excellence

La trés humble et trés obéissante Servante

E. Coebzor

A Son Excellence
Madame la Comtesse de Borch
née Comtesse de Brun

à Riga

Comme nous trouvons ordinairement un vrai soulla
gement dans nos peines lorsque nous voyons qu'on les
les partage j'en eprouve un bien veritable dans la part
que vous prenez a celles qui m'accablent, recevez en ~~mon~~
l'expression de ma plus vive reconnaissance ainsi que votre
respectable Beau Pere et votre Chere Epouse. La mort de
la bonne Tante Fitzgystoff m'a vivement emeue j'apprs
cette nouvelle à mon retour de Warkland ou j'etais
allee rendre les derniers devoirs aux manes de mon Epouse
les bontés infinies qu'elle a toujours eu pour moi dans
toutes les occasions de la vie me font regretter vivement sa
perte. Adieu mon cher Cousin continuez moi votre amitie
que je sais si bien apprecier et croyez moi pour la vie

J'étais bien persuadée que vous partageriez bien
sincèrement la perte douloureuse que je viens de faire
et vous pouvez croire qu'elle m'a doublement affectée
puisque ce malheur est arrivé dans mon absence
et au moment que j'attendais mon mari ici je
m'en ferais un reproche éternel car il emporte
la confiance qu'il a eu pour moi jusqu'au dernier
instant de la vie ne peuvent s'effacer de ma mémoire
la seule consolation qui me reste c'est que là où il
est il ne pensera que pendant les vingt huit ans de notre
union je ne me suis jamais rendue moins tant indigne
et que le soin de remplir ses dernières volontés sont pour
moi aujourd'hui une occupation chère et sacrée

J

Ne pouvant dans mon état souffrant beaucoup écrire, je joins ces peu de mots à la lettre de mon Mari pour prier Votre Excellence d'employer ses bons offices pour trouver une bonne place à un d'aujourd, dont la bonne conduite mérite qu'on s'intéresse à leur sort, En faisant une Oeuvre digne d'un Coeur comme le Votre Votre Excellence obligera infiniment par là celle qui, se rappellant a votre gracieux souvenir, se fera un doux devoir d'être toujours avec les sentiments et la considération dues.

Madame la Comtesse

de Votre Excellence

la — —.

Der mahl als Leibfeinigs junge Lanz sich
so stark einzig und allein zu verdienen, daß
ich mich noch nimmer seiner annehmen. Bestimmen
sie also was ich sie ihm geben solle aber wegen dem
er noch dazu werden, seine Schwester und Schwag
Oberst Schlaffordinge einstehen daß er von
mir kommen. Sie haben vollkommenen Macht
Sieg zu versprechen aber werde sie noch auf kom
ordentlichen Gutern / wenn ihm dieß geschieht
Personen verstellen. Wird ihm nicht nur von
ihm Bruder Engelhart versprochen sich um ihn
zum Kriegsheer zu bilden aber doch kommen sie
ihm niallaisst bemühen daß der wenig galan
sich verloren gienge und wäre es auch nicht zum
Sorben gibt und wenden galangen noch einmal
einer gute Gemahlung Macht zu heben gegen
sehr wird sich sodann dispenzieren die Stadt
mit von

mal interpretée cela que Q. E
m'honore de plus de confiance
qu'elles ne l'apprendrés pas.
Je vous en assure bien sincérement de la conduite
par vos conseils et ~~voyes~~ persuadé
qu'on ne saurait vous porter un
estime plus sincère que celle que
Je dois mon Révérend Père
vous faire bien des excuses
d'avoir tardé si longtems
a repondre a votre lettre obligé
ante mais la mépris
que j'ai encheu moi des Pères
Jésuites m'en a empêché
Je ne puis vous exprimer
combien je suis ~~ravi~~ ~~ravi~~ ~~ravi~~

Dominus Quitteny/ki an
Zofia Kilter
Frisom Quenn
quitune von Varetti
~~Bondewynchs Frau~~
Killin Wrynn Nicholas
Lonolowzy

175
81
256

Wordum d. 1 Juni 1818

66

Adrianus Zorn von 18 Mai habe gestern erhalten und bitte ihn gleich zu beantworten. Du weißt mein Liebster und daß ich nichts vorgenommen habe die nicht wohl und direkt zu rechtfertigen waren. Du weißt und wirst es wissen daß ich ~~[illegible]~~ und wenn du dich ~~[illegible]~~ mit mir wirst wenig Wesens machen so oft verwunschen ~~[illegible]~~ mit mir wenig Wesens gemacht so heiß ich dich es selbst zu verdenken habe. Warum hast du mich so spät mit ihm und sonst auch einer andern Sache Wunder über Wunder und selbst solches sich immer gegen dich so gütig bewiesen hat die Zeit ihn zu sagen daß Adrian Zorn der Sache heute direkt nicht abgeneigt sei obgleich ich glaube daß er andere noch wenige sie auch ist und das Elend von der Moldau auch aber nicht aber sehr wenig. Wo hast du aber den ich wegen dieses Todes der Bald Wirkung Verordnungen vorgeschrieben wenn du abwesend bist. Deine geneigte Schwester Wordum Wordum und die Welt von dieser Sache

Gnädige H. H. gnädig erhalten
oder auch nicht geben. Ich hoffe nach
verzeit Gottes und nicht. Ich
aus bekommen ehnnso wie jetzt die
Kosten Abgaben stehen kommen ich
~~ja~~ nichts mehr geben und auch das
ist sehr viel

avec un tour gracieux pour vous de respect
et de reconnaissance que je suis

[illegible]

69

Je suis au desespoir Monsieur le Comte de vous
avoir manqué deux fois. veuillez bien recevoir mes
excuses et mes remerciemens de l'intérêt que vous
prenez a mon Enfant fils Alexandre je pense qu'il
sera digne de ~~vos bontés~~ j'étais obligé
de sortir ~~hier~~ deux jours de suite ~~pour~~ avec ma fille
~~aînée~~ Isabelle qui est promise depuis deux jours
~~avec le frère~~ avec M. de Grote le frère aîné du
promis de Annette, Recevez l'expression de ma plus
vive reconnaissance pour les bontés infinies que
vous avez pour mon fils Alexandre
Une belle année ~~et la santé~~ divine les heureux
qu'elle fait à vous devis bien le savoir que c'est

69

~~Cristoro bien de~~ Je vous suis bien sensiblement obligé mon
Prince de l'exactitude que vous avez mise a faire nos Commission
je vous en aurais déja remercié depuis longtems si j'avais su
votre addresse aujourd'hui ~~de vous~~ Jabad m'a dit du Sr le O est revenu
chez moi et c'est lui que je charge de vous faire ~~passer~~ parvenir cette lettre
Je sais combien vous prenez d'interet a tout ce qui m'interesse aussi je
me fais un plaisir de vous apprendre que ma fille Annette est promise
avec Mr de Grote le Cadet. Veuillez bien mon Prince me rappeller au souvenir
de votre Pere et de Madame votre Soeur. Je suis bien aise que vous ayez
gardés le foulard que j'avais donné pour modèle car dans quelques
mois je vous prierais encore de m'en envoyer quant a Isabelle
elle garde toujours la prevention pour les foulards de Vilaw
Mes filles aussi qui Grote me charge de vous dire mille choses de
leur part. Je suis avec Estime et Amitié

Votre devouée Amie
B B

Ihr Liebsten Eure Liebe soll mich über allen Ausdruck ~~erfreuen~~ erfreuen das Andenken ~~Eure Liebe auf stets~~ von Ihrer Braut erfüllen und

Ihr Liebsten Eure Liebe soll mich über allen Ausdruck erfreuen das Andenken Eurer Liebe und Freundschaft zu meinem Herzen welches das erste von allem Scheine so wohl zu unterscheiden weiß und Ihnen sehr damit sie den höchsten Antheil an Ihr und alle die Ihrigen von dem Ihrigen soll annehmen Zeuge Auszusetzen nur deren Sonne Ihr Herr habe seinen Segen dazu zu geben zur Freude und Glück ~~[illegible]~~ alle übrigen sich wundern aber. Wie sehr wünschte ich meinen Freunden an dem Ort haben zu können wo sie sich aufhalten wie sind glückliche Stunden würde es ihr mir so sehr vergnügen Gesellschaft zu haben können

Ich habe Ihnen gütigen Dank vorgestern schulden und alle
Ihnen zu sagen wie wohlthor

aber wir wären ~~zu~~ nur zu glücklich Ihnen wann
wir alle Geliebten aufnehmen könnten Gottes
die wichtigsten sind die ersten und bis die Erziehung
meiner jüngsten Tochter beendigt ist werde ich wohl
hier bleiben müssen Erlauben Sie daß ich Ihnen
meine Tochter und Gott Gemahlin

Vous m'avez gatés mon Cher Cousin par vôtre extreme
complaisance et depuis je ne suis plus en etat d'ecrire une
lettre moi meme, je vous envoie ci joint une Copie d'une lettre
de Mr Chastanes à laquelle je vous prie de repondre que j'ai de
bien sensible à l'attention qu'il a eu de m'ecrire et lui assures
de ma reconnaissance pour lui et toute sa famille le priant
de continuer son amitié à Alexandre et de lui co[illegible] avec ses bons
conseils qui feront certainement effet voyant par ses lettres
combien il a de confiance en lui. Que si je n'ai pas demandé
lui livres son argent de poche c'est uniquement par discretion
pour ne pas augmenter les peines qu'il avait prises pour lui. Je vous
prie aussi en cas pour une lettre pour la Sr Ostman à laquelle
je vous prie de temoigner toute ma reconnaissance pour les
bontés qu'elle a pour mes Enfans et surtout pour Alexandre
auquel je la prie de vouloir bien tenir place de Mere et surtout
de le bien sermonner de ne pas livrer à trop de distraction et de
ne pas oublier que le but de son sejour a Paris est de s'instruire
et non de s'amuser

Connaissant votre Caractere bienveillant dont
vous avez bien voulu en tous tems me donner
des preuves je me fais un devoir bien doux de vous
annoncer ~~le mariage~~ de ma fille Annette et prome
ayant de vouloir bien me permettre de les recommander
à ~~votre~~ vos bontés et soyez persuadé que mes Enfans
et moi vous ont voués une reconnaissance bien sincere
et ces sentimens que je vous prie de me croire
pour toujours bien respectueusement

Votre

Oserais je bien vous prier de faire parvenir la lettre ci jointe
à Mr Casimir ne sachant pas le endroit ou il se trouve
Lt Aprusan

C'est avec bien des regrets que j'ai appris ~~votre~~ a mon
arrivée ici que vous étiez partis depuis quelques semai-
nes regrets auraient été bien adoucis si je savais que vous
avez terminé vos affaires mais ~~et~~ comme on m'a dit le
contraire je ne puis vous exprimer la peine que cela
m'a fait. Veuillez bien me donner de vos nouvelles ainsi
que de votre Chère E à laquelle je vous prie de dire
je suis persuadé que
mille choses amicales de ma part. Comme vous prenez
un intérêt bien vrai et bien sincère à tout ce qui me concerne
je dois vous dire que Annette est prévenue avec Mr de
Grote de leur prochaine Bonne Bouche ainsi
il faut faire vœux pour le bonheur de cette intéressante
Isabelle Am et Mr de Grote je vous commande
à votre amitié croyez moi pour la vie avec la plus sincère
estime et amitié

Votre curiosité égale votre
impatience, veuillez nous
dire ma chère amie à
quoi borner notre espoir,
et nous mandez quelles
demarches votre complai-
sance a faite dans
la maison Laubsdorff.

73

C'est avec bien des regrets que je me vois
privé de l'honneur de pouvoir me rendre
à la gracieuse invitation de votre Altesse
mais depuis quatre jours je suis affligé
ayant une fièvre de refroidissement. Permettez
moi Monseigneur de vous annoncer le
mariage de ma fille cadette avec Mr de
Grotte je les recommande à votre bonté ~~auquelles~~
~~je attache~~ à laquelle j'attache un prix infini
Agréez l'assurance de la haute

Mademoiselle. De retour de mon Voyage mon plus doux devoir était de venir rendre mon devoir a S. A. S. Mme la Duchesse, mais attendant à tous moment l'arrivée des Enfans confiés aux Soins de ma Tante je ne puis aujourd'hui avoir ce Bonheur. Mais pour Demain si vous voulez bien m'apprendre l'heure plus convenable à ~~pour~~ cette Auguste Princesse, j'en profiterai avec l'empressement qui vous est connu; et vous obligerez infiniment celle qui du ~~fond~~ de son Coeur desire toujours etre votre Redevable. C'est avec ces Sentiments que je vous prie de me croire

A Son Excellence
Madame la Comtesse de Borch
née Comtesse de Browne

à Riga

Angbe. wie El. B.

75

Es hat meinem Herzen viel gut gethan Sie in Ruge zu wissen, u. nicht dahin kommen zu können, ~~Wo~~ aber Man war so kaum das man Gemüthlichkeit genossen wäre sie in diesen Augenblicke wieder fort. Ich sollte die liebenswürdigste der Mamsellchen nicht sehen, nicht kennen lernen sondern Sie und Ihre Andenken stets werth ehren.

Nun, wenn halbe Stunde, erlauben Sie mir daß ich Ihnen ~~den~~ diesen Brief u. den Schreiber desselben auf das galanteste empfehle, es ist ein sehr würdiger Mann für den ich Sie bitte sich zu verwenden, Sie werden dadurch sehr verbinden ~~Ihn~~

Ihn

Dankbare Freunde

IX 76

Eleonora Br.
do
Danny Bułczy
do córki
do ks. Würtemberskiej
do ks. Koburg
do córki

proszę rękę moją
Michał

Pour mlle Busey.

Mademoiselle

Votre Souvenir et votre Amitié me sont comme toujours précieux et chers, et la perte des Bontés dont Son Altesse Royale madame la Duchesse daignait m'honorer ne s'effacera jamais de ma mémoire; mon voir privée par une longue absence vraiment pénait à mon Cœur sensible et Reconnaissant. Aussitôt que j'ai appris la nomination de Son Altesse Royale monseigneur le Duc pour notre Gouverneur General, je serais volé à Witepsk ~~vous~~ réitérer à Mme la Duchesse, ainsi que vous mlle ~~de la stabilité~~ jusqu'à de mes Sentimens de vive-vive si la maladie de mon mari, souffrant des longtems de la Goutte m'avait permis de le quitter dans cet Etat. Aprésent, suivant les devoirs d'une mère soigneuse je suis pour tout l'hiver à Riga. Si la Santé de mon mari s'ammilione, ou qu'il soit forcé d'aller aux bains etrangers; et si mes arrangemens ici me le permettent je viendrais pour quelques jours rendre mes hommages a Son Altesse Mme la duchesse; si je ne le puis, adoucissez au-moins cette privation en me donnant ~~autant~~ que vous le pourrez de ~~vos~~ nouvelles. Vous connaissez les Sentimens devoués avec lesquels serait constamment

Mademoiselle

votre très humble et

Ma Très Chère Tante 78

Forcée de partir pour l'intérêt de ma Santé, je ne puis quitter ce pays sans acquitter avant mon dette chère à mon Coeur; celle de prendre Congé de Vous et de vôtre Respectable Epoux; et de me recommander à votre Souvénir, qui me sera toujours précieux.

Si votre Excellence a quelques Commissions pour l'Etranger, veuillez communiquer à cet égard vos désirs à mon mari, qui aura soin de m'en informer; et soyez sûre que je me ferais un bien doux plaisir de pouvoir les accomplir. Recevez encore une fois mes plus tendres adieux; et veuillez me croire avec la Considération la plus respectueuse et les Sentimens les plus tendres.

Ma très Chère Tante
De votre Excellence
La très humble...

Faites aussi mes adieux à S. Ex. madame la Générale vôtre Belle Soeur, et assurez la de ma Constante amitié à Son égard qui Elle mérite à si juste titre.

à des mains étrangères, plus heureuses que moi dans ce moment. Altesse Sérénissime m'en accorde la permission, je viendrais m'acquitter de presenter mon Respectueux Hommages a Votre Alt. Ser. Lusqu'à Votre Altesse Ser. que non seulement Votre Auguste fille se porte très bien mais qui embellit chaque jour, et promet d'être le Portrait de son incomparable Contrai pour le plus heureux moment de ma vie ceux que je pourrais de toucher la profonde soumission avec laquelle j'ai l'Honneur d'Etre

à Mademoiselle de Bassi

Arrivée heureusement a Berlin, mais très fatiguée de la route, il m'a été absolument impossible

Arrivée heureusement à Berlin, mon premier devoir est de vous écrire pour vous l'annoncer, sachant l'intérêt que vous voulez bien prendre à ma santé; et de me recommander a votre cher Souvenir, que je voudrais que vous me conserviez ~~comme égard~~ comme je n'oublierais jamais vos bontés pour moi.
Veuillez présenter mes respects à Son Altesse Sérénissime en l'assurant de mon parfait et inaltérable dévouement acceptez l'assurance de mes sentimens sincères; et croyez moi a vous pour toujours avec toute la considération que vous méritez.

Mademoiselle

Votre

de Leipsic

à S. Altesse Sérénissime mme la Duchesse de Würtemberg

Madame

Malgré le plus ~~désir~~ vif désir de remplir ma parolle, si d'accord avec mon cœur; j'ai été affligée d'y manquer, car les Medecins voyant comme j'étais fatiguée de la route, ne m'ont pas permis de tarder plus longtems d'arriver au but destiné pour ma cure: ainsi ne pouvant pas par des raisons si légitimes aller à Coboury, et voulant au moins en partie remplir mon devoir; J'ai cherché une occasion sure, et l'ayant trouvé, je lui ai confié les paquets ~~que~~ que V. Alte Sre m'avait confiée, et ne doutte nullement qu'ils ne parviennent à bon port. Toute foible que je suis, je ne puis, ~~quoique~~ par ma Reconnaissance, laisser partir cette lettre sans y joindre l'expressement de mon éternelle Gratitude pour toutes les Bontés dont V. A. S. avez bien voulu me combler

et qui n'ont pas peu soulagé les maux dont j'étais affly.
Croyez Adorable Princesse, que ce souvenir est trop empreint
dans mon âme, pour qu'il ne me soit toujours présent
quant à tous les dons du corps les plus attrayant, on joint encore
comme vous une ame céleste; on peut avec droit captiver l'hommage
de toute être sensible. Aussitôt que mon état me le permettra, et
suivant en cela mon propre penchant, je viendrais en personne
admirer les augustes auteurs de vos précieux jours; et leur
payer le droit du au sublimes vertus qui les distinguent encore
plus que leur haut Rang. ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ Daigner auguste Princesse vou souvenir
quelque fois de celle qui toute sa vie se dira et sera
du fond de son Coeur avec le plus profonde vénération

Madame

de Votre ~~altesse~~ altesse Sérénissime

Le

~~de Lego~~
à Son altesse Madame la Duchesse
Regnante de Saxe Cobourg

Madame

Chargé par Son altesse mme la Duchesse de Wurtemberg
votre Illustre fille de vous remettre à Votre altesse Sérénissime
quelques Paquets ou lettres de sa part, je voulais m'acquitter moi
même d'une commission d'autant flatteuse pour moi, qu'elle
pouvait me procurer l'Insigne honneur de vous présenter
mes Respects personnellement, mais les fatigues d'une Route
pénible ayant singulièrement affecté mes ~~[illegible]~~ d'ailleurs déjà
affaiblis par une longue maladie; je me suis vu contraint

Ma très Chère Soeur

Et comme Mère moi même, quoique heureusement pas dans ce triste cas, et comme tendre Soeur je partage avec le plus vif interet votre juste affliction, et souhaite que le Ciel repare au plutôt une perte aussi sensible. Vôtre devouement aux décrets de la Providence, et votre Confiance en Elle, méritent, et vous assurent Ses Bontés.

Quoique je sois très mortifiée de ne pas pouvoir vous embrasser avant mon départ, les motifs qui s'y opposent sont si justes, qu'il faut que je les approuve moi-même. Je connais trop vos sentimens à mon égard, pour n'être pas sure, que vos voeux à mon egard partent du Coeur Dieu veuille les exaucer pour notre Commune satisfaction.

Je ferais tout mon possible pour vous procurer une Gouvernante pour vos Enfans, mais avant tout, faites moi connaître quelles sont les Conditions que vous voulez lui accorder. Ne m'oublier pas, comme sûrement je ne cesserais jamais d'Etre toujours avec les sentimens les plus tendres

Ma Très Chère Soeur

Embrasser de ma part votre Cher Epoux

Vous sans le plus vif chagrin de confier ce précieux dépôt mais aussitôt que l'état de ma santé me le permettra, si votre plaisir, et satisfaire le plus doux voeu de mon Coeur, celui ce moment si flatteur pour moi permettra moi aussi d'annoncer à mais aussi ces deux aimables Enfans. Particulièrement la Princesse Mère. Excuser le triste motif de mon retardement et croyez Madame que je conserverai dans le Coeur le souvenir de vos rares vertus et serais heureuse

Pour la Duchesse de Wirtemberg 80

Madame

Ma Nièce ayant épousé Mr. le Comte Simeon qui a le Bonheur d'être attaché à S. Altesse Royale Mgr le Duc votre Epoux; et devant partir incessamment pour Witgystl.; permettez que comme Tante j'ose la recommander à ~~votre~~ la Protection de Votre Altesse Royale. Entrant jeune encore dans le grand monde, Elle a besoin d'un appui; et peut Elle en trouver un plus solide? que dans vous Madame qui réunissez toutes les vertus, et cela sans éclat, à toutes les qualités de l'Esprit et ~~de l'amour~~ et les dons du Coeur

Permettez-moi de profiter de cette rare occasion pour me Rappeller à la Continuation de vos Bontés Madame qui par une douce habitude sont devenus un besoin pour mon Coeur. C'est avec le plus parfait dévouement et la Considération la plus Respectueuse que j'ai l'Honneur de me dire

Madame la Duchesse
de Votre Altesse Royale
La très Humble et très
obéissante Servante

Monsieur

Connissant votre Complaisance, Vous prie, de vouloir bien remettre, ainsi que l'ayer déja fait avant; trois jours de la Semaine; c'est-à-dire: le Lundy, le Mardi et le Vendredy les deux heures du matin depuis Neuf heures jusqu'à Onze heure pour mes Enfans; a Compter du 17 Obre. Vous obligerez sensiblement par là Celle qui pleine de reconnissance et d'Estime se devra toujours avec les Egards dûs

Monsieur

Votre très humble
et très obéissante Servante.

Ce

Rappellez-moi
au Souvenir de Mme Latour.

A Son Excellence

Monsieur le Baron de Budberg

Général d'Infanterie; Ministre des affaires

étrangères; Membre du Conseil d'Etat; Chevalier de

plusieurs ordres &c, &c.

82

СКЦ "ОРІЄНТИР"
вул. Чигиринська 42-Б,
м. Львів, 79037
(032) 293-86-37, 247-95-45